

Vorlage für die Sitzung des Senats am 29.04.2025

**„Zweiter Bericht des Senats zur Umsetzung des Rahmenkonzepts
gesellschaftliche Teilhabe und Diversity“**

A. Problem

Der Senat hat am 19. Oktober 2021 das Rahmenkonzept gesellschaftliche Teilhabe und Diversity beschlossen. Ziel des Rahmenkonzepts ist es, unter breiter zivilgesellschaftlicher Beteiligung sowie unter Mitarbeit aller Ressorts die chancengleiche Teilhabe aller Bremer:innen und Bremerhavener:innen am gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Leben im Bundesland Bremen zu stärken. Dazu formuliert es Ansatzpunkte und Maßnahmen in insgesamt 13 Handlungsfeldern, die im Verantwortungsbereich der einzelnen Ressorts umgesetzt werden sollen. Das Rahmenkonzept soll im Verlauf seiner Umsetzung dynamisch angepasst und weiterentwickelt werden. Dies erfordert ein regelmäßiges Berichtswesen gegenüber Politik und Öffentlichkeit über erreichte Fortschritte in der Umsetzung und Weiterentwicklung des Konzepts.

B. Lösung

Mit dem beigefügten Umsetzungsbericht liegt eine zweite Berichterstattung über die erzielten Fortschritte in den einzelnen Handlungsfeldern des Rahmenkonzepts im Jahr 2024 vor. Gleichzeitig gibt der Bericht einen Überblick über die erfolgte zivilgesellschaftliche Beteiligung an der Umsetzung und Weiterentwicklung des Konzepts sowie über die verwaltungsseitigen Strukturen zur ressortübergreifenden Begleitung und Steuerung der Konzeptumsetzung.

Bremen weist unter den Bundesländern mit 41 % den höchsten Anteil von Menschen mit Einwanderungsgeschichte auf. Diese Menschen sind ein wichtiger Teil und eine tragende Säule unserer pluralistischen Gesellschaft in Bremen und Bremerhaven. Gleichwohl zeigt die Entwicklung des politischen Diskurses des vergangenen Jahres, dass diese gesellschaftliche Vielfalt gefährdet ist. Demokratiefeindliche Kräfte stellen zunehmend unsere freiheitlich demokratische Grundordnung und unser friedliches Zusammenleben in Vielfalt in Frage. Die chancengerechte Gestaltung von Teilhabe und sozialem Zusammenhalt in unserer Gesellschaft bleibt gerade vor dem Hintergrund der bremischen Bevölkerungsstruktur eine der zentralen Aufgaben von Politik und Verwaltung. Die im vorliegenden Umsetzungsbericht dargestellten Maßnahmen zur Gestaltung der gesellschaftlichen Vielfalt in allen fachpolitischen Feldern zeigen, dass der Senat dieser Aufgabe mit einer offensiven Teilhabepolitik begegnet.

Mit dem zweiten Umsetzungsbericht legt der Senat erstmals auch eine datenbasierte Berichterstattung zu den einzelnen Handlungsfeldern vor, aus der hervorgeht, welche Ziele im Berichtszeitraum mit welchen Ressourcen und welchen messbaren Ergebnissen umgesetzt wurden. Damit macht der Senat deutlich, dass die Themen gesellschaftliche Teilhabe und chancengleiche Gestaltung von Diversität auch in Zukunft verbindlich umgesetzt werden. Verlässliche Strukturen nehmen hierbei eine wichtige Rolle ein.

Ergänzend werden im Anhang ausgewählte Befunde des Integrationsmonitorings der Länder für das Land Bremen dargestellt. Das Ländermonitoring wird im Zwei-Jahres-Rhythmus durch den Sachverständigenrat Integration und Migration erstellt und bildet Integrationsfortschritte in

den Bundesländern anhand von verschiedenen Indikatoren ab. Das Integrationsmonitoring der Länder 2025 bezieht sich auf Daten aus dem Mikrozensus, der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder sowie aus weiteren amtlichen Statistiken der Jahre 2021-2023. Auf eine Zuordnung der Indikatoren zu den einzelnen Handlungsfeldern des Rahmenkonzepts wird verzichtet, um keine vereinfachten Wirkungszusammenhänge herzustellen. Vielmehr wird davon ausgegangen, dass Teilhabechancen komplexen Wirkungsgefügen unterliegen und es für ihren Ausbau auf das Zusammenspiel von Maßnahmen in unterschiedlichen Handlungsfeldern des Rahmenkonzepts ankommt. Dennoch vermitteln die Indikatoren einen Eindruck über das Integrationsgeschehen im Land Bremen und sind für die Weiterentwicklung des Rahmenkonzepts relevant. Die Befunde aus dem Ländermonitoring zeigen, dass Bremen in vielen Bereichen Fortschritte erzielt hat und Integration in vielen Feldern gelingt. Gleichzeitig zeigen die Daten auch Herausforderungen auf v.a. in den Bereichen Bildung und Arbeitsmarkt/Lebensunterhalt, die weiterhin im Fokus zukünftiger Anstrengungen bleiben müssen.

C. Alternativen

Werden nicht empfohlen.

D. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen / Genderprüfung / Klimacheck

Die im Rahmenkonzept gesellschaftliche Teilhabe und Diversity dargestellten Maßnahmen werden im Verantwortungsbereich der einzelnen Ressorts umgesetzt und sind in den entsprechenden Haushaltsplänen finanziell hinterlegt. Die Handlungsansätze für gesellschaftliche Teilhabe und Diversity beziehen sich grundsätzlich auf alle Geschlechter. Wegen erkannter Bedarfslagen gibt es sowohl frauen- als auch männerspezifische Ansätze bei den Angeboten zur Teilhabe. Die Beschlüsse in der Senatsvorlage haben voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Klimaschutz.

E. Beteiligung / Abstimmung

Die Vorlage ist mit dem Senator für Finanzen, der Senatorin für Kinder und Bildung, der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung, der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz, dem Senator für Inneres und Sport, dem Senator für Kultur, der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft, der Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau, dem Landesbehindertenbeauftragten, dem Magistrat Bremerhaven und der Senatskanzlei abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

G. Beschluss

1. Der Senat nimmt den zweiten Umsetzungsbericht zum Rahmenkonzept gesellschaftliche Teilhabe und Diversity zur Kenntnis.
2. Der Senat bittet die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration den Umsetzungsbericht der Deputation für Soziales, Jugend und Integration zur Kenntnisnahme vorzulegen.
3. Der Senat bittet die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration den Bericht nach Beschlussfassung durch die Deputation der Bremischen Bürgerschaft zuzuleiten.

Zweiter Bericht des Senats zur Umsetzung des Rahmenkonzepts gesellschaftliche Teilhabe und Diversity

Inhalt

A. Einleitung	1
B. Umsetzung der Handlungsfelder des Rahmenkonzepts gesellschaftliche Teilhabe und Diversity.....	3
1. Erwerb der deutschen Sprache	3
2. Politische Teilhabe und zivilgesellschaftliches Engagement	5
3. Stärkung der Quartiere mit stadtweiten Integrationsaufgaben	9
4. Frühkindliche, schulische und außerschulische Bildung sowie Wissenschaft.....	14
5. Offene Jugend- und Jugendverbandsarbeit	24
6. Erwerbsarbeit und Qualifizierungsmaßnahmen sowie Ausbildungsförderung	26
7. Gesundheit, Pflege und ältere Menschen	30
8. Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderung.....	36
9. Unterstützung migrantischer Selbstorganisation.....	38
11. Kultur, Religion und Sport	41
13. Antidiskriminierung	49
C. Ausgewählte Befunde des 8. Berichts zum Integrationsmonitoring der Länder (2025).....	51

A. Einleitung

Seit Verabschiedung des Rahmenkonzepts gesellschaftliche Teilhabe und Diversity hat sich der öffentliche und politische Diskurs zu migrationsgesellschaftlichen Themen gewandelt und verschärft. Dies hat sich besonders im Wahlkampf zu den Bundestagswahlen 2025 gezeigt, der Positionen und Annäherungsbewegungen hervorgebracht hat, die bei Erstellung des Rahmenkonzepts vor vier Jahren nicht vorstellbar waren. Der Ansatz des Rahmenkonzepts, die eigenen Maßnahmen dynamisch an neue Herausforderungen und Rahmenbedingungen anzupassen, hat sich in diesem Sinne bestätigt.

Der aktuelle Diskurs zu den Themen des Rahmenkonzepts zeigt mehr denn je, wie wichtig stabile Strukturen sind, um gesellschaftliche Teilhabechancen in der Migrationsgesellschaft auszubauen und abzusichern. Der Senat hat sich im Berichtszeitraum maßgeblich zur Stärkung eigener Strukturen für ressortübergreifend abgestimmte und koordinierte Ansätze zur Erreichung der Ziele des Rahmenkonzepts engagiert:

- Die ressortübergreifende Begleitgruppe Integration hat 2024 insgesamt sechsmal getagt und dabei nicht nur die Umsetzung des Rahmenkonzepts, sondern auch die Erstellung des Landesaktionsplans gegen Rassismus in den Blick genommen.
- Die Steuerungsrunde zur Umsetzung des Rahmenkonzepts hat im August 2024 auf Staatsräteebene getagt und strategische Fragen zur Umsetzung des Konzepts diskutiert. Aufgabe der Steuerungsrunde ist die politische Steuerung der ressortübergreifenden Arbeit an der Umsetzung des Rahmenkonzepts.
- Die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration und die Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz haben im Jahr 2024 jeweils eine Veranstaltung zur Beteiligung der Zivilgesellschaft durchgeführt, bei der mit Vertreter:innen des Bremer Rats für Integration sowie verschiedenen Migrant:innenorganisationen die konkrete Umsetzung der Handlungsfelder 6 und 9 des Rahmenkonzepts diskutiert wurde.

Nachdem der erste Umsetzungsbericht zum Rahmenkonzept im Jahr 2024 vorgelegt wurde und damit einen Zeitraum von zwei Jahren umfasst, bezieht sich der vorliegende Bericht nur auf das Jahr 2024. Der aktuell kürzere Berichtszeitraum ist dem Integrationsmonitoring der Länder geschuldet, das im Zwei-Jahres-Rhythmus im Auftrag der Bundesländer durch den Stiftungsrat Integration und Migration erstellt wird. Die daraus generierten Daten zum Integrationsgeschehen stellen für das Land Bremen eine Grundlage für die Weiterentwicklung der eigenen Teilhabepolitik dar, so dass sich die Berichterstattung zum Rahmenkonzept auch weiterhin an der Veröffentlichung der Daten orientieren wird – in Zukunft allerdings wieder im Zweijahres-Rhythmus.

Der vorliegende Umsetzungsbericht zeigt in Abschnitt B. auf, welche Anstrengungen in den Ressorts zur Umsetzung der einzelnen Handlungsfelder unternommen wurden. Zum ersten Mal wurde dazu eine datenbasierte Berichterstattung vorgenommen, aus der hervorgeht, welche Ziele im Berichtszeitraum mit welchen Ressourcen und welchen messbaren Ergebnissen umgesetzt wurden. Nicht für alle Bereiche liegen die dafür erforderlichen Daten vor. Hier gilt es, für die künftigen Umsetzungsberichte eine entsprechende Datengrundlage zu erarbeiten. Gleichwohl macht der Senat mit dieser Herangehensweise deutlich, dass die Themen gesellschaftliche Teilhabe und chancengleiche Gestaltung von Diversität auch in Zukunft verbindlich umgesetzt werden.

Eine weitere Neuerung des vorliegenden Umsetzungsberichts findet sich in der in Abschnitt C. dargestellten Integrationsberichterstattung. Mit der Aufbereitung ausgewählter Inhalte aus dem Integrationsmonitoring der Länder legt der Senat einen Bericht zum Integrationsgeschehen im Land Bremen vor, an dem er sich auch in Zukunft messen lassen wird. Neben Herausforderungen, beispielsweise im Bereich der Integration Zugewanderter in den bremischen Arbeitsmarkt, wird hier deutlich, dass Bremen etwa bei den Einbürgerungsquoten oder dem Anteil betreuter Kinder ohne deutsche Familiensprache in Kindertageseinrichtungen im Ländervergleich weit vorne liegt. Die Zahlen aus dem Integrationsmonitoring der Länder bestätigen viele Ansätze und Maßnahmen des Senats und liefern gleichzeitig wichtige Informationen und Erkenntnisse für die zukünftige Gestaltung von Integrationspolitik im Land Bremen.

In Anlehnung an das zivilgesellschaftliche Bündnis, das im Berichtszeitraum weite Teile der bremischen Bevölkerung zur Verteidigung der Migrationsgesellschaft mobilisieren konnte, lässt sich auch für die Umsetzung des Rahmenkonzepts formulieren: „Bremen bleibt stabil“ – stabil den Zielen und Ansätzen des Rahmenkonzepts verbunden und stabil im Einsatz zur Stärkung der Vielfalt in beiden Stadtgesellschaften.

Das Rahmenkonzept gesellschaftliche Teilhabe und Diversity wird auch in Zukunft ein zentraler Referenzpunkt zur Gestaltung bremischer Integrationspolitik sein. Nichtsdestotrotz gilt es die darin formulierten konzeptionellen Ansätze für die Zukunft abzusichern. Der Senat erarbeitet deshalb aktuell ein Landesgesetz für Integration und Partizipation. Ziel ist es, das Rahmenkonzept gesellschaftliche Teilhabe und Diversity durch verbindlichere Strukturen zur chancengleichen Gestaltung von Teilhabe und Vielfalt in der bremischen Migrationsgesellschaft zu ergänzen. Denn das Land Bremen ist das bunte Bundesland in Deutschland. Integration und Partizipation gehören zu den zentralen Aufgaben in unserer Gesellschaft. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, gilt es auch in Zukunft darauf hinzuwirken, dass behördliche Strukturen auf diese Vielfalt ausgerichtet sind.

Nadezhda Milanova
Landesbeauftragte für Migration und Integration

B. Umsetzung der Handlungsfelder des Rahmenkonzepts gesellschaftliche Teilhabe und Diversity

1. Erwerb der deutschen Sprache

Auch im Jahr 2024 war es weiterhin zentrales Ziel, allen Menschen den Erwerb der deutschen Sprache zu ermöglichen. Dabei standen sowohl die quantitative Steigerung des Sprachlernangebotes als auch die Bereitstellung qualitativ adäquater Angebote für alle Menschen mit Unterstützungsbedarf im Bereich der deutschen Sprache im Fokus. Zur Bündelung und Koordinierung der Angebote wurde von der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration noch bis Ende 2024 die Koordinationsstelle Sprache des Landes Bremen gefördert.

Bereits im Juli 2023 ist in Trägerschaft des Zentrums für Schule und Beruf des DRK-Kreisverband Bremen e.V. eine Zentralstelle zur Koordinierung der vom BAMF geförderten Erstorientierungskurse (EOK) im Land Bremen eingerichtet worden.

In 2024 wurden die modellhaften Innovativen Deutschlern-Angebote (IDA) bis zum B1-Niveau fortgesetzt, die Menschen, die trotz des wiederholten Besuches von Integrationskursen oder aufgrund individueller Lernschwierigkeiten und Lernbeeinträchtigungen noch keine ausreichenden Sprachkompetenzen erworben haben, eine Sprachlernperspektive boten.

Auch wurden die kommunal bzw. aus dem ESF geförderten Mama-lernt-Deutsch-Kurse um zusätzliche Kurse in mehreren Quartieren ausweitete. Die sehr niedrigschwelligen Alphavorkurse für stiftunerfahrene Menschen in Bremen und Bremerhaven und die Sprachkurse für Beschäftigte der Werkstätten für Menschen mit Behinderungen wurden zum Teil noch bis Ende 2024 fortgeführt.

Auf kommunaler Ebene wird die seit 2014 bestehende Förderung von Sprachkursen für erwachsene Asylsuchende und Geduldete in der Stadtgemeinde Bremen fortgeführt als ergänzendes Angebot zu den bundesgeförderten Integrationskursen. Ziel ist es, den Teilnehmenden den Anschluss an weitere Integrations- und Sprachlernangebote wie z.B. berufsbezogene Deutschkurse zu ermöglichen und somit Angebotslücken zu schließen.

Mit diesen niedrigschwelligen Angeboten kann auch dem hohen Bedarf an Sprachförderung für Frauen und Eltern mit kleinen Kindern ohne Betreuungsplatz im Regelsystem begegnet werden. Das Referat für Integrationspolitik hat in diesem Zusammenhang in 2024 erstmals kommunale Mittel für eine integrationskursbegleitende Kinderbeaufsichtigung über eine Ausschreibung an anerkannte Integrationskurssträger vergeben.

Weitere Handlungsbedarfe entstehen mit der im November 2024 beschlossenen Änderung der Integrationskursverordnung auf Bundesebene. Diese sieht eine Streichung der zielgruppenspezifischen Frauen-, Eltern- und Jugendintegrationskurse vor. Mit der beschlossenen Änderung haben Absolvent:innen der BAMF-geförderten Kurse zudem keine Wiederholungsmöglichkeit mehr, falls Sie nach den 600 Unterrichtseinheiten das A2- oder B1-Niveau noch nicht erreicht haben. Für diese Zielgruppen wird aktuell ein besonderer Förderbedarf seitens der bremischen Kursträger und Beratungsstellen artikuliert, der sich auch in den Erwartungen an die kommunale Sprachförderung widerspiegelt.

Federführung	Zielsetzung	Maßnahme	Stadt-gemeinde/ Land	Indikator	Finanzielle Mittel 2024	Umsetzungs-stand	Bemerkungen
SASJI	Schließung bestehender Förderlücken in der Sprachförderung neuzugewanderter Menschen	Organisation und Durchführung von Sprachkursen für Geflüchtete durch die VHS	Stadt-gemeinde Bremen	Anzahl der Kurse in 2024: 23, Zahl der Teilnehmenden : 416, davon Frauen: 208	260.000 €	In Umsetzung	
SASJI	Schließung bestehender Förderlücken in der Sprachförderung neuzugewanderter Menschen	Organisation und Durchführung von Sprachkursen für Geflüchtete im Rahmen einer Zuwendung gemäß Landes-haushalts-ordnung (LHO)	Stadt-gemeinde Bremen	Anzahl der Kurse: 15 ,Zahl der Teilnehmenden : 274, davon Frauen: 178	225.000 €	In Umsetzung	
SASJI	Quantitativer und qualitativer Ausbau des Sprachlernangebots im Land Bremen	„Koordinationsstelle Sprache“ des Landes Bremen inkl. Beratung / Information und Projektumsetzungen	Land Bremen	Anzahl der beratenen Menschen/Einrichtungen in 2024: 950	1.400.000 €	Abgeschlossen	Projekt ist zum 31.12.2024 geendet
SASJI	Ermöglichung eines niedrigschwelligen und zielgruppenorientierten Zugangs zum Erwerb der deutschen Sprache	Einrichtung qualitativ adäquater Angebote, die sprachliche Teilhabe für alle Menschen unterstützen (u.a. Mama-lernt-Deutsch, Inklusive Deutschsprachkurse, Innovative Angebote unter B1)	Land Bremen	Durchgeführte Kurse in 2024: 5 Mama-lernt-Deutsch-Kurse in Bremen (ergänzend zum laufenden Angebot), 1 Mama-lernt-Deutsch-Angebot in Bremerhaven (mehrere Kurse), 2 Alpha-Vorbereitungskurse, 1 Gehörlosenkurs, 2 Innovative Deutschlernangebote unter B1, 18 niederschwellige Sprachkurse in den Quartieren, 2 Deutschkurse für Sexarbeiter:innen, 3 Kurse in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, 1 Inklusiver Deutschkurs	Umsetzung mit bestehenden Mitteln der Koordinationsstelle Sprache (Zeile 6)	Abgeschlossen	Projekt ist zum 31.12.2024 geendet. Für die Sprachkursangebote findet eine Überführung in alternative Förderung des BAMF statt

SASJI	Identifikation von Angebotslücken und Entwicklung von Angeboten für neue Sprachförderbedarfe	Arbeitsgruppe Sprache des Landes Bremen als ressort- und inhaltsübergreifendes Gremium	Land Bremen	In 2024 wurde eine Sitzung des neuen Formates „Runder Tisch Sprache“ durchgeführt	Umsetzung mit bestehenden Personal- und Sachmitteln	In Umsetzung	Die AG Sprache wurde Ende 2024 in den "Runden Tisch Sprache" überführt
SASJI	Vermittlung notwendiger ergänzender Kompetenzen an Sprachlehrkräfte, damit diese neuen Herausforderungen in der Sprachvermittlung gerecht werden	Bedarfsorientierte Initiierung von Fortbildungen sowie Zusatzqualifizierungen für ausgebildete Lehrkräfte über die Koordinationssstelle Sprache	Land Bremen	Durchgeführte DAZ-Fortbildungen für DaF/DaZ-Lehrkräfte in 2024: 1	Umsetzung mit bestehenden Mitteln der Koordinationssstelle Sprache (Zeile 6)	Abgeschlossen	Projekt ist zum 31.12.2024 geendet
SASJI	Vernetzung von Sprachlehrkräften im Land Bremen zur Ermöglichung eines Erfahrungsaustauschs	Durchführung von Austauschforen für Sprachlehrkräfte	Land Bremen	Die Austauschtreffen wurden nicht einzeln erfasst	Umsetzung mit bestehenden Mitteln der Koordinationssstelle Sprache (Zeile 6)	Abgeschlossen	Projekt ist zum 31.12.2024 geendet

2. Politische Teilhabe und zivilgesellschaftliches Engagement

Politische Teilhabe

Die Stärkung der politischen Mitbestimmung unter anderem durch die Erhöhung der Wahlberechtigten ist nach wie vor eine der zentralen migrationsgesellschaftlichen Herausforderungen im Land Bremen. Eine Grundgesetzesänderung zugunsten einer Ausweitung des kommunalen Wahlrechts für Drittstaatenangehörige konnte im Berichtszeitraum aufgrund der politischen Mehrheitsverhältnisse im Bundestag nicht erreicht werden.

Einbürgerungen

Das Land Bremen verfolgt weiterhin das Ziel, Einbürgerungen von Bremer:innen ohne deutsche Staatsangehörigkeit zu fördern. Zuletzt ist die Zahl der Anträge auf Einbürgerung in der Stadtgemeinde Bremen außerordentlich von rund 2.300 im Jahr 2020 auf 6.200 im Jahr 2024 gestiegen. In der Stadtgemeinde Bremerhaven wurden 2024 1.128 Anträge gestellt.

Die größte Gruppe der Antragsteller:innen stellen weiterhin die Personen mit syrischer Staatsangehörigkeit dar. Die hohe Zuwanderung nach Deutschland der letzten Jahre, insbesondere durch fluchtbedingte Migration, eine zu erwartende höhere Fachkräftezuwanderung und auch das absehbar hohe Einbürgerungspotential der ukrainischen Staatsangehörigen, lässt erwarten, dass sich

die Zahl der Einbürgerungsanträge auch in den nächsten Jahren auf einem konstant hohen Niveau bewegen wird.

Durch das Gesetz zur Modernisierung des Staatsangehörigkeitsrechts, das am 27. Juni 2024 in Kraft getreten ist, wurde die erforderliche Aufenthaltsdauer einbürgerungswilliger Personen von 8 auf 5 Jahre verkürzt. Zudem wurde der Grundsatz der Vermeidung von Mehrstaatlichkeit abgeschafft und die doppelte Staatsbürgerschaft akzeptiert. Diese Liberalisierung des Staatsangehörigkeitsrechts wird in den nächsten Jahren voraussichtlich zu erheblichen Antragsspitzen führen.

Neben der gezielten Einzelfallberatung zur Förderung der Einbürgerungsbereitschaft hat deshalb die Einbürgerungsbehörde bereits Maßnahmen ergriffen, um den steigenden Antragszahlen z.B. durch schriftliche Antragstellung, digitale Informationsangebote und einen sogenannten „Quick-Check“ zur Prüfung der Einbürgerungsvoraussetzungen begegnen zu können. Weiterhin befindet sich die Umstellung von der Papier-Akte auf die E-Akte derzeit in der konkreten Umsetzung. Hierdurch wird die Beschleunigung und Effizienzsteigerung in den Einbürgerungsverfahren angestrebt.

Politisches Engagement

Der Bremer Rat für Integration befand sich 2024 in einem Organisationsentwicklungsprozess, um seine strukturelle Aufstellung als Landesbeirat den gewachsenen Bedarfen anzupassen. Dieser Prozess wurde von einem Unterausschuss der Deputation für Soziales, Jugend und Integration begleitet und wird voraussichtlich 2025 abgeschlossen.

Nach seiner Konstituierung Ende 2023 hat der Bremerhavener Migrationsrat im Jahr 2024 seine Arbeit aufgenommen und fungiert inzwischen als engagiertes größtenteils ehrenamtliches Gremium zur Vertretung zivilgesellschaftlicher Positionen auf kommunaler Ebene in der Stadtgemeinde Bremerhaven.

Zivilgesellschaftliches Engagement

Die Bremer und Bremerhavener Integrationsarbeit wurde auch in 2024 von einer aktiven Zivilgesellschaft getragen. Die Unterstützungsstrukturen für freiwilliges Engagement von und für Migrant:innen bestehen weiterhin durch die von der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration in der Stadtgemeinde Bremen geförderten Projekte „Gemeinsam in Bremen“ bei der AWO und „Pulscamp / mitbreuern“ bei der Freiwilligen-Agentur Bremen. Beide Organisationen bieten auch Fortbildungsangebote für Ehrenamtliche an. Zudem tauschen sich im Rahmen des Projekts „Gemeinsam in Bremen“ Koordinator:innen von freiwilligem Engagement in verschiedenen Netzwerken aus.

Freiwilliges Engagement wird weiterhin wertvolle Möglichkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe für Migrant:innen bieten. Die Förderung hauptamtlicher Strukturen, um freiwilliges Engagement zu stützen und zu koordinieren, bleibt daher eine wichtige Aufgabe.

Zivilgesellschaftliche Bündnisse in Bremen und Bremerhaven haben im Berichtsjahr mehrere große Demonstrationen und Kundgebungen organisiert, die sich für die freiheitlich-demokratische Grundordnung und gegen rechtspopulistische Haltungen, Handlungen und Entscheidungen positionierten.

Federführung	Zielsetzung	Maßnahme	Stadt-gemeinde/ Land	Indikator	Finanzielle Mittel 2024	Umsetzungs-stand	Bemerkungen
SIS	Einbeziehung von Menschen mit Einwanderungsgeschichte in Prozesse der politischen Willensbildung	Initiierung einer Bundesratsinitiative zugunsten einer Grundgesetzänderung zur Einführung des kommunalen Wahlrechts für Drittstaaten-angehörige	Land Bremen	Erfolgte Bundesratsinitiative: 0	Umsetzung mit bestehenden Personal- und Sachmitteln	Offen	offen, da die im Bundestag für eine entsprechende GG-Änderung erforderliche 2/3-Mehrheit gegenwärtig nicht erreichbar erscheint
SIS	Förderung der Einbürgerungsbereitschaft von Bremer:innen ohne deutsche Staatsangehörigkeit, um die Zahl der Einbürgerungen nachhaltig und langfristig zu erhöhen	Gezielte Einzelfallberatung durch die Einwanderungsbehörde und den Bremer Rat für Integration, u.a. durch den Einsatz von Einbürgerungslots:innen	Stadtgemei nde Bremen	Anzahl der Einbürgerungsanträge 2024: 6.200 Anzahl der Einbürgerungen: 4.041	26.000 €	In Umsetzung	
SIS	Förderung der Einbürgerungsbereitschaft von Bremer:innen ohne deutsche Staatsangehörigkeit, um die Zahl der Einbürgerungen nachhaltig und langfristig zu erhöhen.	Ertüchtigung der Einbürgerungsbehörde zur Bearbeitung der Einbürgerungsanträge in einem angemessenen Zeitraum	Stadtgemei nde Bremen	Anzahl der Einbürgerungen in 2024: 4.041	Umsetzung mit bestehenden Personal- und Sachmitteln	In Vorbereitun g	Konnte mangels finanzieller Ressourcen bisher nicht erfolgen
SASII	Stärkung der politischen Teilhabe und der Zusammenarbeit integrationspolitischer Akteur:innen im Land Bremen	Förderung der Arbeit des Bremer Rats für Integration durch das Land Bremen	Land Bremen	Anzahl der durchgeführten Plenarsitzungen des BRI im Jahr 2024: 4	40.000 €	in Umsetzung	
SASII	Förderung des ehrenamtlichen Engagements im Bereich Integration / gesellschaftliche Vielfalt	Fonds für Projekte zur Teilhabe von geflüchteten Menschen im Stadtteil (Stadtteiffonds)	Stadt-gemeinde Bremen	Anzahl der geförderten Projekte im Stadtteiffonds 2024: 17	30.000 €	In Umsetzung	

Federführung	Zielsetzung	Maßnahme	Stadt-gemeinde/Land	Indikator	Finanzielle Mittel 2024	Umsetzungs-stand	Bemerkungen
SASJI	Förderung des ehrenamtlichen Engagements im Bereich Integration / gesellschaftliche Vielfalt	Ehrenamtskoordination im Bereich Engagement für geflüchtete Menschen durch das Projekt "Gemeinsam in Bremen" der AWO	Stadt-gemeinde Bremen	Anzahl der durch das Projekt ins Ehrenamt vermittelten Menschen in 2024: 84 Personen	103.769,36 €	In Umsetzung	
SASJI	Förderung des ehrenamtlichen Engagements im Bereich Integration / gesellschaftliche Vielfalt	Ehrenamtskoordination im Bereich Engagement für geflüchtete Menschen durch das Projekt "Ankern" der Freiwilligenagentur Bremen	Stadt-gemeinde Bremen	Anzahl der durch das Projekt ins Ehrenamt vermittelten Menschen in 2024: 0	0 €	Abgeschlossen	Projekt zielte auf die Koordination Ehrenamtlicher im Zusammenhang mit dem Ukraine-Konflikt und war deshalb auf den Zeitraum 1.4.2022 bis 31.8.2023 begrenzt.
SASJI	Förderung des ehrenamtlichen Engagements im Bereich Integration / gesellschaftliche Vielfalt	Fortbildungen für Engagierte in diesem Bereich durch die FAB	Stadt-gemeinde Bremen	Anzahl der Fortbildungen in 2024: 2 Anzahl der TN in 2024: 33 TN	13.858 €	In Umsetzung	
SASJI	Stärkung der Zugänglichkeit von Engagementstrukturen für Menschen mit Einwanderungsgeschichte	Förderung von GIB andersrum (Teil des Projekts "Gemeinsam in Bremen" der AWO Bremen) zur Ansprache und Begleitung von Menschen mit Einwanderungsgeschichte bzgl. freiwilligem Engagement	Stadt-gemeinde Bremen	Anzahl der 2024 in Engagement vermittelt geflüchteten Menschen: 52 Anzahl der Teilnehmenden an Beratungen oder Informationsveranstaltungen: 194	Umsetzung mit bestehenden Mitteln des Projekts "Gemeinsam in Bremen" (Zeile 18)	In Umsetzung	

Federführung	Zielsetzung	Maßnahme	Stadt-gemeinde/Land	Indikator	Finanzielle Mittel 2024	Umsetzungs-stand	Bemerkungen
SASJI	Stärkung der Zugänglichkeit von Engagementstrukturen für Menschen mit Einwanderungsgeschichte	Förderung des Projekts "mitbretern" (FAB) zur Ansprache und Begleitung von Menschen mit Einwanderungsgeschichte bzgl. freiwilligem Engagement	Stadt-gemeinde Bremen	Anzahl der 2024 in Engagement vermittelten geflüchteten Menschen: Kurzzeit 65, Langzeit 20. Zahl der Teilnehmenden an Beratungen oder Informationsveranstaltungen: 67	57.074 €	In Umsetzung	
SASJI	Würdigung des Engagements von Menschen mit Einwanderungsgeschichte	Systematische und gezielte Hinweisen auf Möglichkeit der Ehrenamtskarte	Land Bremen	Anzahl der zielgerichteten Ansprache von Engagierten mit Migrationshintergrund in 2024: Erhebung befindet sich im Aufbau	Umsetzung mit bestehenden Personal- und Sachmitteln	In Umsetzung	
SASJI	Zivilgesellschaftliche Organisationen treten in einen Prozess der interkulturellen Öffnung ein	Durchführung einer Veranstaltung zum Thema "Stärkung des Engagements von Migrant:innen" im Rahmen der Bremer Ehrenamtsstrategie	Land Bremen	Anzahl der Teilnehmenden an der Veranstaltung: 0	0 €	Abgeschlossen	Es handelt sich um eine einmalige Maßnahme im Rahmen der Erstellung der Ehrenamtsstrategie 2023. Das Thema wird im Rahmen der LAGFE weiterbearbeitet

3. Stärkung der Quartiere mit stadtweiten Integrationsaufgaben

Wohnen in Nachbarschaften (WiN), Städtebauförderung und Landesprogramm „Lebendige Quartiere“

Zentraler Bestandteil des in enger Zusammenarbeit zwischen SBMS und SASJI umgesetzten kommunalen Förderprogramms „Wohnen in Nachbarschaften“ (WiN) in derzeit 13 Fördergebieten, ist der Einsatz von Quartiersmanagements, deren Aufgabe u. a. die Gewährleistung von Teilhabe der Wohnbevölkerung an der Quartiersentwicklung umfasst.

Das letzte Sozialraummonitoring brachte zur Folge, dass seit 2024 das Gebietsbudget von Marßel aufgestockt und das Phasing-out von Huckelriede eingeleitet wurden.

Innerhalb der Städtebauförderung wurden im Berichtszeitraum die Integrierten Entwicklungskonzepte (IEK) derzeit in neun bestehenden Fördergebieten weiterhin umgesetzt.

Seit 2023 wird in Bremerhaven das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept Lehe/Mitte-Nord mithilfe der Städtebauförderungsprogramme „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ und „Sozialer Zusammenhalt“ sowie in Lehe das ESF-geförderte Begleitprogramm „BIWAQ“ umgesetzt. Es schafft niedrigschwellige Ansätze der Beschäftigungsförderung und zielt insbesondere auf Zugewanderte ab.

Mit WiN werden in Bremerhaven u.a. Maßnahmen zur Förderung des sozialen Zusammenhalts und der Identifizierung mit dem Stadtteil gefördert.

Überwiegend kommunal finanziert, kommen in mehreren Bremerhavener Stadtteilen Quartiersmanagement-Angebote zum Einsatz.

Landesprogramm Lebendige Quartiere

Im Rahmen des Landesprogramms „Lebendige Quartiere“ (LLQ) sind in der Stadt Bremen sechs Förderschwerpunkte entwickelt worden, die neben der Finanzierung von Quartierszentren auch soziale Infrastruktur und Quartiersarbeit abdecken. Neben dem Förderschwerpunkt „Ältere Menschen im Quartier“ ist seit 2024 das kommunale Projekt Digital-Fit-60+ (ehemals Netzwerk Digitalambulanzen) in dieser Förderschiene angesiedelt – ein Projekt zur Stärkung der digitalen Teilhabe von Senior:innen. Auch Senior:innen mit Migrationsbiografie werden seit 2024 gezielter angesprochen.

Aus dem LLQ-Förderschwerpunkt „Ankommen im Quartier“ (AiQ) werden in derzeit 11 Quartieren Beratungsstellen für Menschen mit Fluchterfahrung gefördert. Die Erst- und Verweisberatung hat sich als bedeutende Anlaufstelle für neu ins Quartier gezogene Personen bewährt. Die vom Amt für Soziale Dienste durchgeführte Beratung wurde bis September 2024 durch das Angebot „Unterstützung im Quartier“ ergänzt und anschließend unter dem Dach des Amtes für Soziale Dienste mit der AIQ-Beratung zusammengeführt, so dass eine Verstetigung und zugleich eine einheitliche Steuerung ermöglicht wird.

In Bremerhaven wurden 2024 die kommunalen Förderrichtlinien des Landesprogramms aktualisiert, um einerseits die Teilhabe Älterer zu stärken aber auch grundsätzliche Vorhaben mit besonderer Teilhabenbedeutung in benachteiligten Quartieren (in der Regel sind dies die Quartiere mit Ankunftsfunction für die Stadt) durchzuführen.

Migrationsberatungsstellen für Erwachsene und Jugendmigrationsdienste

Darüber hinaus hat Bremen auch im Jahr 2024 das bundesfinanzierte Angebot der „Migrationsberatung für Erwachsene“ (MBE) weiterhin mit kommunalen Mitteln unterstützt. Neben zentralen Beratungsstandorten wird die Beratung auch dezentral an zahlreichen Standorten in den Quartieren Bremens und Bremerhavens angeboten.

Im Rahmen der jährlichen Integrationsministerkonferenzen setzt sich Bremen dem Bund gegenüber kontinuierlich dafür ein, dass die Förderung von MBE und dem ergänzenden Angebot der Jugendmigrationsdienste (JMD) durch den Bund bedarfsgerecht aufgestockt wird.

Wohnraumförderung

Die gestiegene fluchtbedingte Migration nach Bremen stellt im Berichtszeitraum weiterhin eine Herausforderung für den Bremer Wohnungsmarkt dar. Im Rahmen der sozialen Wohnraumförderung konnten im Jahr 2024 im Land Bremen 100 gebundene Wohneinheiten fertiggestellt werden. Zudem wurden im gleichen Zeitraum Förderzusagen für weitere 261 Wohneinheiten erteilt, die sich teilweise bereits im Bau befinden. Geförderte Wohnungen sind barrierefrei herzustellen, so dass sich dadurch seit einigen Jahren die Anzahl barrierefreier Wohnungen erhöht.

Das trägerübergreifende Projekt „Zukunft Wohnen“ unterstützt Asylbewerber:innen und Geflüchtete bei der Suche und beim Bezug von eigenem Wohnraum in der Stadtgemeinde Bremen. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 1246 Personen in 571 Wohnungen vermittelt.

Federführung	Zielsetzung	Maßnahme	Stadt-gemeinde/ Land	Indikator	Finanzielle Mittel 2024	Umsetzungs-stand	Bemer-kungen
SASII/ SBMS	Verbesserung alltäglicher Wohn- und Lebensverhältnisse der Bewohner:innen in Quartieren mit unterdurchschnittlichen Sozialindikatoren	Projekte und Angebote im Rahmen des Kommunalen Förderprogramms "Wohnen in Nachbarschaften" (WiN)	Stadtgemei- nde Bremen	Anzahl der geförderten WiN-Gebiete in 2024: 13	2.280.000,00 €	in Umsetzung	
SASII	Aufbau von sozialraumbezogenen Akteurs- und Trägernetzwerken in Quartieren mit unterdurchschnittlichen Sozialindikatoren	Einrichtung eines Quartiersmanagements	Stadtgemei- nde Bremen	Anzahl der besetzten QM-Stellen in 2024: 13	921.000,00 €	in Umsetzung	
SASII/ SBMS	Stärkung der Partizipation von Bürger:innen und Multiplikator:innen an Gestaltungs- und Entscheidungsprozessen in Quartieren mit unterdurchschnittl. Sozialindikatoren	Durchführung von WiN-Foren / Stadtteilgruppen zur Meinungsbildung, Projektentwicklung und Prozesssteuerung	Stadtgemei- nde Bremen	Anzahl der durchgeführten WiN-Foren / Stadtteilgruppen in der Stadtgemein- de Bremen in 2024: mind. 78	Umsetzung mit bestehenden Mitteln des WiN-Programms	in Umsetzung	
SASII/ SBMS	Stärkung der Partizipation von Bürger:innen und Multiplikator:innen an Gestaltungs- und Entscheidungsprozessen in Gebieten der Städtebau-förderung	Durchführungen von Beteiligungsformen zur Mitwirkung im Rahmen der Aufstellung und Umsetzung der Integrierten Entwicklungskonzepte (IEK) nach BauGB	Stadt-gemeinde Bremen	Anzahl der IEK-Gebiete in 2024: 9	Nicht einzeln bezifferbar	In Umsetzung	

Federführung	Zielsetzung	Maßnahme	Stadt-gemeinde/ Land	Indikator	Finanzielle Mittel 2024	Umsetzungs-stand	Bemer- kungen
SBMS	Stärkung der Partizipation von Bürger: innen und Multiplikator:innen an Gestaltungs- und Entscheidungsprozessen in Gebieten der Städtebauförderung	Durchführung von Beteiligungsformen für den Einsatz des Gebietsbudgets aus dem Städtebauförderungsprogramm	Stadt-gemeinde Bremen	Anzahl der Gebiete mit Gebietsbudgets in 2024: 11	630.000 €	In Umsetzung	
SBMS	Stabilisierung der Zahl der Sozialwohnungen	Wohnraumförderungsprogramme (Schaffung neuer Bindungen durch Neubau/ Modernisierung sowie Verlängerung von auslaufenden Bindungen)	Land / Stadt-gemeinden	Zahl der gebundenen Wohnungen in 2024: 6.310	40.648.000 €	In Umsetzung	
SASJI	Soziale Durchmischung der einzelnen Orts- und Stadtteile	Gewährung eines Wohnlagenzuschlages für bestimmte Orts- und Stadtteile mit geringem Anteil von Transferleistungsempfänger:innen	Stadt-gemeinde Bremen	Anteil von Transferleistungsempfänger:innen pro Orts- bzw. Stadtteil mit Wohnlagenzuschlag in 2024: Nicht bezifferbar	Finanzierung aus Sozialleistungen; nicht einzeln bezifferbar	Abgeschlossen	Maßnahme ab 2025 beendet, da entgegen der Rechtsprechung des Bundes sozialgerichtlich
SASJI	Unterstützung von ÜWH-Bewohner:innen beim Wechsel in den eigenen Wohnraum	Wohnraumvermittlung (Koordinierungssstelle und Wohnraumexperten)	Stadt-gemeinde Bremen	1246 Personen, die im Jahr 2024 in eigenen Wohnraum vermittelt wurden 2442 Beratungen Geflüchteter	475.493 €	In Umsetzung	
SBMS	Schaffung von geförderten Wohnungen für Alleinerziehende und größere Familien	Wohnraumförderungsprogramme (Schaffung neuer Bindungen durch Neubau/ Modernisierung sowie Verlängerung von auslaufenden Bindungen)	Stadt-gemeinde Bremen	Anteil der geförderten Wohnungen, die für Alleinerziehende oder Familien ausgelegt sind: Erhebung befindet sich im Aufbau	Umsetzung mit bestehenden Mitteln des Wohnraumförderungsprogramms	In Umsetzung	

Federführung	Zielsetzung	Maßnahme	Stadt-gemeinde/ Land	Indikator	Finanzielle Mittel 2024	Umsetzungs-stand	Bemer- kungen
SASJI	Ankauf von Belegrechten zur Wohnraumversorgung von Personen mit Akzeptanzproblemen auf dem Wohnungsmarkt	Ankauf von rd. 150 Belegrechten, deren Bindung mind. 5 Jahre beträgt	Stadt-gemeinde Bremen	Anzahl der erworbenen Belegrechte: Insgesamt bislang Ankauf von 47 Belegrechten in 2024: 15	1.895.000 €	In Umsetzung	
SASJI	Stärkung der Orientierung, der Integration und des gesellschaftlichen Zusammenhalts in allen Stadtquartieren	Förderung der Beratungsstellen Ankommen im Quartier (AIQ) und Unterstützung im Quartier (UIQ)	Stadt-gemeinde Bremen	Anzahl der geführten Beratungsgespräche in 2023: 4287 (letzte verfügbare Daten, liegen nur für 5 von 11 Beratungsstellen vor)	AIQ HHmittel: ca. 540.000 € UIQ HHmittel: 230.000 €	In Umsetzung	
SASJI	Stärkung der Orientierung, der Integration und des gesellschaftlichen Zusammenhalts in allen Stadtquartieren	Förderung von Quartierszentren durch das Landesprogramm Lebendige Quartiere	Stadtgemei- nde Bremen	Anzahl Besucher:innen in 2023: 43.579 (letzte verfügbare Daten)	750.000 €	in Umsetzung	
SASJI	Unterstützung der sprachlichen, beruflichen und sozialen Integration von Zugewanderten	Aufstockung der Bundesmittel für die Migrationsberatung für Erwachsene zur Erweiterung der Zielgruppen	Stadt-gemeinde Bremen	Anzahl der zusätzlichen VZÄ durch Bremer Förderung: 4 Anzahl der Beratungsgespräche: Erhebung befindet sich im Aufbau	347.238 € €	In Umsetzung	
SASJI	Beratung von geflüchteten Menschen im Asylverfahren oder mit Duldung	Förderung der Beratungsstelle für Geflüchtete für die Kommune Bremen	Stadt-gemeinde Bremen	Anzahl der geförderten VZÄ: 5 Anzahl der Beratungsgespräche in 2024: 2031	302.076 €	In Umsetzung	
SASJI	Beratung von geflüchteten Menschen im Asylverfahren oder mit Duldung	Förderung der Asylverfahrensberatung in Erstaufnahmeeinrichtungen im Land Bremen	Land Bremen	Anzahl der geförderten VZÄ: 2 Anzahl der Beratungsgespräche in 2024: 797	92.588 €	In Umsetzung	

Federführung	Zielsetzung	Maßnahme	Stadt-gemeinde/ Land	Indikator	Finanzielle Mittel 2024	Umsetzungs-stand	Bemer-kungen
SfK	Sicherstellung eines hochwertigen Kulturangebotes zur Teilhabe aller Bevölkerungsschichten in den Quartieren	Förderung stadt-kultureller und sozio-kultureller Einrichtungen in den Quartieren	Stadt-gemeinde Bremen	Anzahl der Besucher: innen 2024: 435.208 (Stadtkultur) 721.887 (Bürgerhäuser)	Stadtkultur: 4.979.000 € Bürgerhäuser: 3.428.000 €	In Umsetzung	
SfK	Sicherstellung eines hochwertigen Kulturangebotes zur Teilhabe aller Bevölkerungsschichten in den Quartieren	Förderung von Kooperationsprojekten von Migrant:innenvereinen mit stadtkulturellen und soziokulturellen Einrichtungen	Stadtgemei-nde Bremen	Anzahl der durchgeführten Projekte 2024: 7	Umsetzung mit bestehenden Mitteln der Stadtkulturförderung (gesamt 50.000€)	In Umsetzung	
SfK	Sicherstellung eines hochwertigen Kulturangebotes zur Teilhabe aller Bevölkerungsschichten in den Quartieren	Förderung von Kooperationen von Einzelkünstler:innen und Einrichtungen in gemeinsamen Projekten	Stadtgemei-nde Bremen	Anzahl der durchgeführten Projekte 2024: 9	Umsetzung mit bestehenden Mitteln der Stadtkulturförderung (gesamt 50.000€)	In Umsetzung	
SfK	Sicherstellung eines hochwertigen Kulturangebotes zur Teilhabe aller Bevölkerungsschichten in den Quartieren	Förderung kultureller Projekte zur Nutzung von Freiräumen	Stadtgemei-nde Bremen	Anzahl der durchgeführten Projekte 2024: 3	Umsetzung mit bestehenden Mitteln der Stadtkulturförderung (gesamt 50.000€)	In Umsetzung	

4. Frühkindliche, schulische und außerschulische Bildung sowie Wissenschaft

Im Bildungsbereich war die Umsetzung des Rahmenkonzepts im Berichtszeitraum weiterhin maßgeblich von der anhaltend hohen Zuwanderung geprägt.

Frühkindliche Bildung

Die Stadtgemeinde Bremen fördert Funktionsstellen mit dem Arbeitsschwerpunkt Sprache für Kindertageseinrichtungen mit besonderen Bedarfslagen. Im Kitajahr 24/25 hat das Land ein eigenes Programm zur Bündelung bestehender Funktionsstellen entwickelt, das auf kommunaler Ebene in Verantwortung der beiden Stadtgemeinden ab dem 01.08.2025 umgesetzt wird.

Kitas in herausfordernden sozialen Lagen erhalten weiterhin zusätzliche Personalressourcen für Sozialpädagog:innenstellen. Dabei werden sie in der Stadtgemeinde Bremen seit Januar 2024 durch die Servicestelle KiFaZ begleitet und unterstützt.

Zur Verstetigung des Kita-Einstiegshauses hat der Träger Quirl Kinderhäuser e.V. im Berichtszeitraum unter dem Namen „Kinder und Familienzentrum Plus“ ein Konzept für niedrigschwellige Beratungs-, Begleitungs- und Bildungsangebote erstellt, das sich an Familien mit Kindern von 0-6 Jahren ohne Kitaplatz mit einem Schwerpunkt auf die Sprachbildung und -förderung richtet.

Die in 2023 gestartete Kindertagespflegeoffensive in Bremen ermöglicht vor allem auch Frauen mit geringen Deutschkenntnissen den Quereinstieg in eine tariflich bezahlte Tätigkeit. Mit dem Programm werden zum einen Betreuungsplätze für Kinder geschaffen. Andererseits bietet das Programm Menschen einen niedrigschwelligen Einstieg ins Berufsleben und in die Kindertagespflegequalifizierung.

Schulische Bildung

Das „Konzept für durchgängige Sprachbildung für das Land Bremen“ konnte im Berichtszeitraum aufgrund fehlender Haushaltsressourcen nicht wie geplant umgesetzt werden. Sprachbildung fand jedoch in bereits bestehenden Maßnahmen statt. So wurde an allen Grundschulen und den Klassenstufen 5 und 6 der Oberschulen das Bremer Leseband eingeführt. Damit hat die durchgängige Sprachbildung ein zentrales Fundament bekommen.

Mit der im März 2024 gestarteten Erprobung des Orientierungsrahmens Sprachbildung wurden zudem erprobende Schulen im Land Bremen beauftragt, ihr schulinternes Sprachbildungskonzept zu überarbeiten. Diese Aufgabe soll im Anschluss allen Schulen übertragen werden.

Im Bereich der allgemeinbildenden Schulen war das Jahr 2024 geprägt durch die weiterhin hohe Zuwanderung, so dass die konzeptionell vorgesehene Teilnahme von Vorkurs-Schüler:innen am Regelunterricht nicht durchgängig ausgebaut werden konnte. Gleichwohl ist es mit dem kapazitären und qualitativen Ausbau der vier Willkommensschulen für 10- bis 16-jährige Schüler:innen und der Einrichtung von Bildungsangeboten für geflüchtete Kinder im Grundschulalter gelungen, alle im Jahr 2024 neu zugewanderten Kinder und Jugendlichen – erstmals auch jene, die noch in den Landeserstaufnahmestellen leben – mit einem Schulplatz oder einem Bildungsangebot zu versorgen. Die Willkommensschule legt besonderes Augenmerk auf die Anschluss- und Abschlussfähigkeit zugewanderter Schüler:innen mithilfe eines sprachsensiblen Fachunterrichts gemäß Oberschulstundentafel und ergänzt so die Maßnahmen zur Erhöhung der Chance neuzugewanderter Schüler:innen auf einen Schulabschluss der Sekundarstufe I. Im Jahr 2024 übernahm das Schulamt Bremerhaven die Durchführung der Willkommensklassen in Bremerhaven.

Im Berichtszeitraum wurde das Umsetzungskonzept von DiBS! (Diskriminierungsschutz und Beratung für Schüler:innen) an den ReBUZ um die Bereiche Prävention und Intervention ergänzt und damit vervollständigt.

Im Bereich der beruflichen Bildung war auch 2024 ein weiterer deutlicher Anstieg der Schüler:innenzahlen zu verzeichnen. Insbesondere die Zahl junger Menschen, die keinen oder fluchtbedingt einen unterbrochenen Schulbesuch hatten, ist weiter gestiegen. Entsprechend wurden die Kapazitäten erweitert. Angeboten werden Alphabetisierungsklassen, Sprachförderklassen mit Berufsorientierung (SpBO) und Berufsorientierungsklassen mit Sprachförderung (BOSp). Erstere werden mit der 2024 novellierten Verordnung über die Ausbildungsvorbereitenden Bildungsgänge, die zum Schuljahr 2025/2026 in Kraft tritt, als Angebot fest verankert. Weiterhin wurde mit der Novellierung festgelegt, dass ab dem Schuljahr 2025/2026 alle Schüler:innen am Ende der BOSp einen zeugnisunabhängigen Nachweis über den erreichten Sprachstand im Deutschen erhalten, um den Übergang zu Anschlussangeboten zu erleichtern.

Weiterbildung

Im Bereich der Weiterbildung wurden mit dem Förderprogramm „Neue Formate in der Weiterbildung“ auch 2024 neue Bildungsformate für Erwachsene und Angebote mit niedrigschwelligen Zugängen zu Weiterbildung gefördert. Darüber hinaus wurden zur Unterstützung einer diversitätsorientierten Weiterbildung Veranstaltungen und Workshops für Weiterbildungseinrichtungen organisiert.

Wissenschaft

Mit der Academy HERE AHEAD konnten im Berichtszeitraum studierfähige geflüchtete Studienbewerber:innen mit Hochschulzugangsberechtigung weiterhin eine Studienvorbereitung erhalten, die sie befähigt, ein Fachstudium an einer landesbremischen Hochschule aufzunehmen. Es werden Deutsch-Intensivsprachkurse angeboten, die mit einer anerkannten Hochschulsprachprüfung nach Zielniveau C1 abschließen.

Zusätzlich wurde das Programm :prime initiiert, das für Selbstzahlende ebenfalls ein Vorbereitungsprogramm bietet und mit den gleichen Prüfungen abgeschlossen werden kann. Aktuell sind alle TN -Plätze in den :here-studies und im :prime-Programm belegt bei weiterhin starker Nachfrage.

Das im Januar 2019 gestartete Bremer Landesstipendienprogramm für geflüchtete und gefährdete Wissenschaftler:innen wurde im Herbst 2024 mit veränderten Konditionen neu aufgelegt.

Mit dem 6. Hochschulreformgesetz wurden im Jahr 2023 die Regelungen zum Hochschulzugang beruflich Qualifizierter transparenter und weniger komplex ausgestaltet und damit eine weitere Öffnung des Hochschulzugangs mit dieser Art der Hochschulzugangsberechtigung realisiert. Dies soll insbesondere Migrant:innen der 2. und 3. Generation, die im Land Bremen in ihrer Altersgruppe unter den Personen mit Abitur unterrepräsentiert sind, zugutekommen.

Federführung	Zielsetzung	Maßnahme	Stadt-gemeinde/ Land	Indikator	Finanzielle Mittel 2024	Umsetzungs-stand	Bemerkungen
SKB	Bildungsplan 0-10 Jahre (Land): Durchgängige Bildungsbiografie jedes einzelnen Kindes in den Fokus setzen und stärken	Erarbeitung von Bildungskonzeptionen für die verschiedenen Bildungsbereiche mit einem besonderen Fokus auf die Stärkung der sozialen und kulturellen Identität der Kinder	Land Bremen	Erlass der Bildungskonzeptionen Mathe, Sprache, Ästhetische Bildung im Sommer 2024 erfolgt	Nicht bezifferbar	In Umsetzung	weitere Bildungsbereiche daran anschließend im Sommer 2025
SKB	Demokratisierungen von Kindern stärken und ihre Partizipation fördern	Erarbeitung von konzeptionellen Grundlagen für frühes und durchgängiges Demokratieerleben i.d. Kita durch die Verankerung in den pädagogischen Leitideen des Bildungsplans 0-10 Jahre sowie insb. in der Bildungskonzeption Sachbildung/Sachunterricht (ISSU)	Land Bremen	Pädagogische Leitideen sind veröffentlicht	Nicht bezifferbar	In Umsetzung	die Bildungskonzeption ISSU ist fertiggestellt und wird im Sommer 2025 erlassen
SKB	Sprachförderung und Sprachbildung in der frühkindlichen Bildung	Gezielte alltagsintegrierte Sprachförderung	Stadtgemeinde Bremen	Anzahl der Kitakinder mit Sprachförderbedarf in 2023: 3004; Sprachförderquote in 2023: 47,9 % (jeweils letzte verfügbare Daten)	ca. 2 Mio €	In Umsetzung	
SKB	Sprachförderung und Sprachbildung in der frühkindlichen Bildung	Alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung (inklusive Fachberatung); dazu Ausstattung mit Funktionsstellen und begleitender Verbundstruktur; ein Programm für die Stadtgemeinde Bremen soll zum Kitajahr 2024/2025 entwickelt werden	Stadt Bremen	108 Einrichtungen wurden mit Funktionsstellen ausgestattet	ca. 3.600.000 €	In Umsetzung	
SKB	Sprachförderung und Sprachbildung in der frühkindlichen Bildung	Einführung eines einheitlichen evaluierten Beobachtungs- und Dokumentationsinstrument für die Sprachförderung (BaSiK)	Land Bremen	Anzahl der Einrichtungen, in denen BaSiK angewandt wird: Erhebung befindet sich im Aufbau	Umsetzung mit bestehenden Personal- und Sachmitteln	In Umsetzung	Landesvorhaben: Anschubfinanzierung erfolgte über Mittel aus dem KiQuTG bis Ende 2023

Federführung	Zielsetzung	Maßnahme	Stadt-gemeinde/ Land	Indikator	Finanzielle Mittel 2024	Umsetzungs-stand	Bemerkungen
SKB	Sprach-förderung und Sprachbildung in der frühkindlichen Bildung	Qualifizierung von pädagogischen Fachkräften für die Bereiche Sprachbildung und Sprachförderung	Stadtgemei- nde Bremen	Anzahl der teilnehmenden Fachkräfte; Anzahl der bisherigen Durchläufe: Erhebung befindet sich im Aufbau	16.091 €	In Umsetzung	
SKB	Sprach-förderung und Sprach-bildung in der frühkindlichen Bildung	Fortführung der Projekte Bücher Kita / Bücher Kindergärten	Stadtgemei- nde Bremen	Anzahl der teilnehmenden Fachkräfte; Anzahl der bisherigen Durchläufe: Erhebung befindet sich im Aufbau	Nicht bezifferbar	In Umsetzung	Aktuell 6. Durchgang in Umsetzung
SKB	Zusammen-arbeit mit Familien fördern	Zusätzliche Personal-ressourcen mit sozialpäda-gogischem Schwerpunkt für Kitas in herausfordernden Lagen sowie deren Unterstützung bei der sozialraum-orientierten Zusammenarbeit mit Familien und Weiterentwicklung zu Kinder- und Familienzentren (KiFaZ) durch die Servicestelle KiFaZ	Stadtgemei- nde Bremen	Anzahl der unterstützten Einrichtungen in 2024: 76	ca. 4.200.000 €	In Umsetzung	Nur für Einrichtungen, die einen Kita-Index über 50 haben
SKB	Zusammen-arbeit mit Familien fördern	Verstetigung des Kita Einstiegshauses am Standort Goosestraße	Stadtgemei- nde Bremen	Anzahl der durch das Kita-Einstiegshaus begleiteten Kinder und Familien in 2024: 178	579.263,48 €	In Umsetzung	
SKB	Ausbildung und Fachkräfte-sicherung: Qualifizierung von Fach-kräften	Kindertagespfle-geoffensive zur Ermöglichung des Quereinstiegs in eine tariflich bezahlte Tätigkeit vor allem auch für Frauen mit geringen Deutsch-kenntnissen	Stadtgemei- nde Bremen	Anzahl der ausgebildeten Kindertagespfl egersonen in 2024: 95	Nicht bezifferbar	In Umsetzung	
SKB	Ausbildung und Fachkräfte-sicherung: Qualifizierung v. Fachkräften	Umsetzung von trägerüber-greifenden Fortbildungen, auch zu Diversitätsthemen	Stadtgemei- nde Bremen	Anzahl der teilnehmenden Fachkräfte in 2024: 510	11.360 €	In Umsetzung	

Federführung	Zielsetzung	Maßnahme	Stadt-gemeinde/Land	Indikator	Finanzielle Mittel 2024	Umsetzungs-stand	Bemerkungen
SKB	Umfassende Sprachbildung im frühkindlichen und schulischen Bereich	Umsetzung des "Konzepts für durchgängige Sprachbildung für das Land Bremen"	Land Bremen	Erhebung befindet sich im Aufbau. Das Konzept soll alle Kinder und Jugendlichen im Land Bremen erreichen	Nicht bezifferbar	Tlw. in Umsetzung	Durch fehlende Haushaltsressourcen konnte das Konzept bislang nicht in Gänze umgesetzt werden
SKB	Sprachstands-feststellung im Jahr vor der Einschulung zu möglichem Förderbedarf (Primo)	Im Schulgesetz festgeschriebene Sprachstandsüberprüfung im Jahr vor der Einschulung und im Jahr nach der Einschulung	Land Bremen	Anteil der teilnehmenden Kinder in 2024: Bremen: 95,9% Bremerhaven: 92,2%	Umsetzung mit bestehenden Sach- und Personalmitteln des IQHB		
SKB	Sprachförderung für Kinder mit festgestelltem Sprachförderbedarf im Jahr vor der Einschulung ohne Kita-Platz	Zuführung der Kinder in bestehende Förderprogramme und Etablierung von Sprachfördergruppen in den Quartieren	Land Bremen	Anzahl der teilnehmenden Kinder in 2024: 26 verteilt auf die SJ 2023/24 und 2024/25	Offen	Tlw. in Umsetzung	Aufgrund der fehlenden Verstärkung der Maßnahmen und der ungesicherten Finanzierung nur tlw. in der Umsetzung.
SKB	Förderung der Erst- bzw. Familiensprache von Schüler:innen	Stärkung des herkunftssprachlichen Unterrichts als Wahlunterricht, teilweise zu regulärem Unterrichtsangebot weiterentwickelt	Land Bremen	Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen an den Angeboten von SKB im Jahr 2024: 958	Stadt Bremen: 250.000 € (Grundschule); 330.000 € (Sek I und II)	In Umsetzung	angestrebt: Systematisierung und Ausdehnung auf Sprachgruppen jüngst Zugewanderter
SKB	Spracherwerb bei frühzeitiger Einbindung i.d. Regelunterricht, Ziel ist die möglichst rasche vollumfängliche Integration	Durchführung teiltintegrativer Vorkurse (Deutsch als Zweitsprache)	Stadtgemeinde Bremen	Anzahl der Teilnehmer:innen in 2024: 385 neue SuS VK GS; 551 neue SuS VK Sek I	Grundschule: ca. 3,5 Mio. € für 74 VK (je 20 LWS); Sek I: ca. 3 Mio. € für 54 VK (je 25 LWS)	In Umsetzung	fortwährende Weiterentwicklung, zunehmend unter dem Blickwinkel der Inklusion
SKB	Alphabetisierung und Schulvorbereitung zugewanderter Schüler:innen	Durchführung von Alphabetisierungskursen	Stadtgemeinde Bremen	Anzahl der Teilnehmer:innen in 2024: 40 neue SuS, erfolgreiche Einmündung in das Schulsystem: Erhebung befindet sich im Aufbau	ca. 265.000 € für 6 Alpha-VK (je 20 LWS)	In Umsetzung	

Federführung	Zielsetzung	Maßnahme	Stadt-gemeinde/ Land	Indikator	Finanzielle Mittel 2024	Umsetzungs-stand	Bemerkungen
SKB	Unterstützung zugewanderter Schüler:innen beim Erwerb schul- und bildungs-sprachlicher Kompetenzen	Deutschanschluss-förderung nach der Vorkurszeit	Stadtgemei- nde Bremen	Anzahl der Teilnehmer:innen in 2024: 875 SuS; Auswertung der erfolgreichen Schulabschlüsse für das Schuljahr 2024/25 befindet sich im Aufbau	ca. 1,9 Mio. € für 54 VK (je 10 LWS Übergang)	In Umsetzung	
SKB	Erhöhung der Chance zugewanderter Schüler:innen auf einen Schulabschluss	Durchführung „Abschluss-orientierter Klassen“ (AO)	Stadtgemei- nde Bremen	Anzahl der erfolgreichen Schulabschlüsse unter den Absolvent:innen von AO-Klassen 2024: 10 EBBR-Abschlüsse, 3 MSA-Abschlüsse, 4 Teilnehmende ohne Abschluss	ca. 390.000 €	In Umsetzung	
SKB	Ermöglichung des Einstiegs zugewanderter Schüler:innen in die Gymnasiale Oberstufe	zweijährige Vorbereitungs-klasse (VK) auf die Gymnasiale Oberstufe	Stadtgemei- nde Bremen	Anzahl der erfolgreichen Eintritte der Absolvent:innen der VK in die gymnasiale Oberstufe: Erhebung befindet sich im Aufbau	ca. 500.000 € für Sek II VbK GyO: 9 VK (je 25 LWS)	In Umsetzung	
SKB	Schulische Integration von zugewanderte n Schüler:innen	Willkommens-schulen	Stadtgemei- nde Bremen	Anzahl der Teilnehmer:inne n in 2024: 254 neue SuS	421,5 LWS für insgesamt 4 Willkomme nsschulen	In Umsetzung	Gesamtschüler :innenzahl an Willkommens-schulen im SJ 24/25: ca 680 SuS i.d. JG 5-10
SKB	Diskriminierun g im schulischen Umfeld nachhaltig entgegentrete n	Schaffung von fünf Antidiskriminierun gstellen an den Regionalen Beratungs- und Unterstützungszent ren (ReBUZ)	Land Bremen	Anzahl der Beratungsanfrag en im SJ 23/24: 41 Kollegiale Beratungen & Fachberatungen: 32	275.000 € (5 VZÄ)	In Umsetzung	Derzeit sind 3 der 5 Stellen an den ReBUZ besetzt (2 in TZ).
SKB	Diskriminierun g im schulischen Umfeld nachhaltig entgegentrete n	Erstellung eines Antidiskriminierun gskonzepts	Land Bremen	Vorlage eines Umsetzungskonz eptes	Umsetzung mit bestehende n Sach- und Personalmi tteln der Antidiskrim inierungsst ellen (s.o.)	Abgeschloss en	Das Konzept umfasst die Bereiche Beratung, Intervention und Prävention und wurde 4/2024 fertiggestellt.

Federführung	Zielsetzung	Maßnahme	Stadt-gemeinde/Land	Indikator	Finanzielle Mittel 2024	Umsetzungs-stand	Bemerkungen
SKB	Unterstützung von Schulleitungen und Lehrkräften bei weltanschaulicher, insb. antisemitischer u. antimuslimischer Diskriminierung	Einrichtung einer interreligiösen Kompetenzstelle "Zusammenleben in der Schule" im Rahmen des Forums zur Unterstützung des jüdischen Lebens im Lande Bremen	Land Bremen	Anzahl der Beratungen von Schulleitungen und Lehrkräften: Erhebung befindet sich im Aufbau	Umsetzung mit bestehenden Sach- und Personalmitteln	In Vorbereitung	Stellen wurden im Januar 2025 ausgeschrieben
SKB	Förderung der Potentiale und des Engagements von Jugendlichen mit eigener oder familiärer Einwanderungsgeschichte	START-Schülerstipendienprogramm	Land Bremen	Anzahl der geförderten Stipendiat: innen im Land Bremen in 2024: 27 SuS	Finanzierung mit Mitteln der Start-Stiftung (zusätzliche Finanzierung durch FHB für Landeskoordination: 15 LWS)	In Umsetzung	
SKB	Sensibilisierung von Lehramtsstudierenden für die Arbeit mit sprachlich und kulturell heterogenen Lerngruppen	Durchführung der Lehr-Lern-Werkstatt "Fach:Sprache:Migration" zur Entwicklung und Erprobung von Unterrichtskonzepten und -materialien	Land Bremen	Anzahl der Teilnehmenden a.d. Werkstatt: circa 30 Studierende pro Vorbereitungsseminar; jeweils 10 Studierende in Lehr-Lern-Werkstatt im Schuljahr 2023/24 und 2024/25	0,5 VZÄ, A 13	In Umsetzung	
SKB	Förderung einer diversitätsbewussten und partizipativen Schule	Erhöhung von Fortbildungsteilnahmen der Lehrer:innen des berufsbildenden Bereichs unter Aspekten der Diversität (z.B. SchlaU, Netzwerktreffen SpBO & BOSp)	Land Bremen	Erhebung befindet sich im Aufbau	Umsetzung mit bestehenden Sach- und Personalmitteln	In Umsetzung	
SKB	Alphabetisierung und Schulvorbereitung zugewanderter Schüler:innen	Alphabetisierungs-klassen	Stadtgemeinde Bremen	Anzahl der SuS, die im Anschluss erfolgreich in die SpBO einmünden (derzeit nicht auswertbar) Anzahl der Plätze im Schuljahr 2024/25: 96 Plätze		In Umsetzung	Im SJ 2024/2025 7 KLV = 366.667 Euro, Bedarf steigend

Federführung	Zielsetzung	Maßnahme	Stadt-gemeinde/ Land	Indikator	Finanzielle Mittel 2024	Umsetzungs-stand	Bemerkungen
SKB	Entwicklung von Sprachkompetenz zur Integration in die Gesellschaft sowie Erwerb von grundlegenden Kenntnissen der Arbeits- und Berufswelt	Sprachförderklasse mit Berufsorientierung (SpBO)	Stadtgemeinde Bremen	Anzahl der Plätze im Schuljahr 2024/25: 592 Plätze Anzahl der SuS, die im Anschluss erfolgreich in die BOSp einmünden: Erhebung befindet sich im Aufbau	2.016.667 € im SJ 2024/2025 bei 37 Klassenverbänden	In Umsetzung	
SKB	Förderung der Ausbildungs- und Berufsreife, Erwerb von Kenntnissen der Arbeits- u. Berufswelt u. Verbesserung der Sprachkompetenz inkl. Möglichkeit zum Erwerb eines Schulabschlusses (Einfache oder Erweiterte Berufsbildungsreife)	Berufsorientierungsklasse mit Sprachförderung (BOSp)	Stadtgemeinde Bremen	Anzahl der Plätze im Schuljahr 2024/25: 416 Plätze; Anzahl der Teilnehmer:innen, die einen Schulabschluss erreichen; Anzahl der SuS, die im Anschluss in eine Ausbildung oder ein anderes Angebot einmünden: Erhebung befindet sich im Aufbau	1.950.000 € bei 26 Klassenverbänden	In Umsetzung	
SKB	Erhöhung der Bildungsbeteiligung Erwachsener	Umsetzung des Landeskonzpts für Alphabetisierung und Grundbildung	Land Bremen	Erhebung befindet sich im Aufbau	Nicht bezifferbar	In Umsetzung	
SKB	Erhöhung der Bildungsbeteiligung Erwachsener	Förderung von Weiterbildungsangeboten im Bereich der Grundbildung	Land Bremen	Anzahl der geförderten Weiterbildungsangebote in 2024: 17	Rd. 85.000 €	In Umsetzung	
SKB	Erhöhung der Diversitätsorientierung von Weiterbildungseinrichtungen	Umsetzung der Empfehlungen für eine diversitätsorientierte Weiterbildung des Landesausschusses für Weiterbildung	Land Bremen	Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen zum Thema: Erhebung befindet sich im Aufbau	Umsetzung mit bestehenden Personal- und Sachmitteln	In Umsetzung	
SUKW	Erhöhung des Studienerfolgs internationaler bzw. ausländischer Studierender	Vorbereitungsprogramm für Bildungsausländer:innen	Land Bremen	Studienerfolgsquote von Bildungsausländer:innen: Erhebung befindet sich im Aufbau	Umsetzung mit bestehenden Personal- und Sachmitteln	In Umsetzung	

Federführung	Zielsetzung	Maßnahme	Stadt-gemeinde/Land	Indikator	Finanzielle Mittel 2024	Umsetzungs-stand	Bemerkungen
SUKW	Erhöhung des Studienerfolgs internationaler bzw. ausländischer Studierender	Kursangebote „Wissenschaftssprache Deutsch“ und „Wissenschaftliches Schreiben“	Land Bremen	Anzahl der Teilnehmer:innen an beiden Angeboten 2024: 25 TN.	Umsetzung mit bestehenden Personal- und Sachmitteln	In Umsetzung	
SUKW	Erhöhung des Studienerfolgs internationaler bzw. ausländischer Studierender	Förderprojekte für Schüler:innen mit Einwanderungsgeschichte	Land Bremen	Anteil der Bildungsinländer:innen unter allen Studienanfänger:innen im Jahr 2023: 3% (letzte verfügbare Daten)	Umsetzung mit bestehenden Personal- und Sachmitteln	In Umsetzung	
SUKW	Erleichterung des Hochschulzugangs für Menschen ohne Abitur	Bremisches Hochschulgesetz und Hochschulzulassungsgesetz anpassen	Land Bremen	Anteil Studienanfänger:innen ohne Allg. Hochschulreife unter allen Studienanfänger:innen 2022: 3,8% (letzte verfügbare Daten)	Umsetzung mit bestehenden Personal- und Sachmitteln	In Umsetzung	Bestandteil des 6. HSRG
SUKW	Ermöglichung des Hochschulzugangs für Geflüchtete und ausländ. Studieninteressent:innen	Programm :in-touch (Gasthörerprogramm für Geflüchtete mit Studienerfahrung)	Land Bremen	Anzahl der Teilnehmer:innen: Keine Bewerbungen	710.000 €	In Vorbereitung	
SUKW	Ermöglichung des Hochschulzugangs für Geflüchtete und ausländ. Studieninteressent:innen	Programm :prime für Nicht-Geflüchtete (Vorbereitungsstudium/ "Studienkolleg")	Land Bremen	Anzahl der Teilnehmer:innen in 2024: 72 Studierende	Umsetzung mit bestehenden Mitteln des Programms :in-touch	In Umsetzung	Die Sprachausbildung wird von den Teilnehmenden selbst finanziert
SUKW	Hochschulzugang für Geflüchtete und ausländ. Studieninteressent:innen ermöglichen	Programm :herestudies für Geflüchtete (Sprachkurse, fachliches und außerfachliches Grundwissen)	Land Bremen	Anzahl der Teilnehmer:innen in 2024: 103 Studierende	Umsetzung mit bestehenden Mitteln des Programms :in-touch	In Umsetzung	
SUKW	Ermöglichung des Hochschulzugangs für Geflüchtete und ausländ. Studieninteressent:innen	Angebot einer Zugangsprüfung	Land Bremen	Anzahl der Teilnehmer:innen: Noch keine		In Vorbereitung	Die erforderliche und im Gesetz vorgesehene Rechtsverordnung ist noch nicht erlassen worden.

Federführung	Zielsetzung	Maßnahme	Stadt-gemeinde/ Land	Indikator	Finanzielle Mittel 2024	Umsetzungs-stand	Bemerkungen
SUKW	Ermöglichung des Hochschulzugangs für Geflüchtete und ausländ. Studieninteressent:innen	Stipendien für ukrainische oder afghanische Studierende	Land Bremen	Anzahl der Stipendien: 11 (April 23 bis März 24)	30.822 €		Programm wurde durch die Universität finanziert mit monatlich 934€ für 11 Stipendiat:innen (bis März 2024)
SUKW	Unterstützung für geflüchtete Wissenschaftler:innen	Stipendien für geflüchtete und gefährdete Wissenschaftler:innen	Land Bremen	Anzahl der Stipendien: 1	110.000 €	In Umsetzung	Das Programm wurde 2024 neu aufgelegt.
SUKW	Förderung von Chancengleichheit in der Hochschulbildung und Entkoppelung des Studienerfolgs von der kulturellen oder sozialen Herkunft	Diversity-Management und Teilnahme am Diversity-Audit des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft	Land Bremen	Studienerfolgquoten von Bildungsausländer:innen und Bildungsinländer:innen: Erhebung befindet sich im Aufbau	Umsetzung mit bestehenden Personal- und Sachmitteln	In Umsetzung	
SUKW	Verbesserung der Kompetenzen von Lehramtsabsolvent:innen im Bereich DaZ/DaF	Verstärkung des Lehrangebots im Bereich DaZ/DaF	Land Bremen	Anzahl der angebotenen Lehrveranstaltungen im Bereich DaZ/DaF in 2024: 26	50.000 €	In Umsetzung	

5. Offene Jugend- und Jugendverbandsarbeit

In der Kinder- und Jugendarbeit wurden im Berichtszeitraum alle jungen Menschen in Bremen und Bremerhaven adressiert. Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie der verbandlichen Jugendarbeit leisten dabei einen wichtigen Beitrag für die Sozialisation junger Menschen sowie auch die Integration. Insbesondere die Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit werden von jungen Menschen mit Migrationsgeschichte in Anspruch genommen. Sie helfen bei der Orientierung in der Gesellschaft und bieten Zugang zu Information, Beratung und Begleitung. Um den Bedarfen junger Menschen mit Migrationsgeschichte in besonderem Maße gerecht zu werden, wird das Integrationsbudget in Höhe von 200.000 € p.a. auf Basis von Jugendeinwohnerzahlen und Sozialindikatoren bedarfsbezogen auf die einzelnen Stadtteile verteilt, um daraus zusätzliche Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit für junge Menschen mit Migrationsgeschichte bereitzustellen.

Das Jugendparlament Bremerhaven hat sich seit seiner ersten Konstituierung 2022 inzwischen etabliert und wird 2025 eine neue Legislatur beginnen. 42 Jugendliche aus 18 Bremerhavener Schulen haben darin mitgewirkt und hatten für ihre Vorhaben ein Budget von 50.000 € zur Verfügung. Eine Koordinierungsstelle begleitete die Jugendlichen in ihrer Arbeit.

Mit der Arbeit des Demokratiezentrams Land Bremen sowie der zivilgesellschaftlich verorteten Projekte und Beratungsstellen bei der Umsetzung des Bundesprogrammes „Demokratie leben!“ wurden zudem Demokratieförderung, Vielfaltsgestaltung und Präventionsarbeit im Umgang mit Ideologien der Ungleichwertigkeit gestärkt. Im Rahmen von Beratungs- und Bildungsarbeit sowie Fortbildungen wurde Rechtsextremismus, islamistischem Extremismus und Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit begegnet. Die Angebote des Demokratiezentrams wenden sich sowohl an Betroffene und Ratsuchende, wie auch an Fachkräfte und die interessierte Öffentlichkeit. Dazu zählt die Unterstützung von Betroffenen rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt sowie Ausstiegs- und Distanzierungsberatungsstellen für Menschen, die sich dem Rechtsextremismus oder religiös begründetem Extremismus zuwenden. Ein Schwerpunkt der Arbeit des Demokratiezentrams und des Projektverbundes ist die Beratung und Sensibilisierung für Fachkräfte und Bürger:innen, u.a. für Diskriminierungsformen.

In Bremerhaven wurde das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ durch das Amt für Jugend, Familie und Frauen sowie den StadtSportBund Bremerhaven e.V. umgesetzt. Es konnten sieben Projekte und Veranstaltungen durchgeführt werden.

Im Jahr 2024 wurde die Weiterführung der Projekte und Beratungsangebote in der neuen Förderperiode von „Demokratie leben!“ in beiden Stadtgemeinden eingeleitet. Der Projektverbund ist am 01.01.2025 in eine neue achtjährige Umsetzungsphase des Bundesprogrammes gestartet.

Auch das Projekt „Connect – Aufsuchende Jugendarbeit mit fluchterfahrenen Jugendlichen“ des Trägers VAJA e.V. wurde im Jahr 2024 weitergeführt. Es setzt auf eine niedrigschwellige Kontakt- und Beziehungsarbeit, die an öffentlichen Treffpunkten sowie an einer stadtzentralen Anlaufstelle im Breitenweg durchgeführt wird. Durch die enge Kooperation mit stationären Einrichtungen der Jugendhilfe bietet das Projekt gezielte Unterstützung für junge Menschen mit Fluchterfahrung. Dabei liegt der Fokus auf der Begleitung und Beratung dieser Jugendlichen, um ihnen durch effektive, bedarfsgerechte Angebote nachhaltig zu helfen.

Federführung	Zielsetzung	Maßnahme	Stadt-gemeinde/ Land	Indikator	Finanzielle Mittel 2024	Umsetzungs-stand	Bemerkungen
SASJI	Stärkung der stadtteil-bezogenen Jugend-arbeit	Ausweitung und Weiter-entwicklung der bestehenden Angebote zur Erreichung von Migrant: innen im Alter von 12-21 Jahren	Stadt-gemeinde Bremen	Keine Erhebung v Teilnehmenden-zahlen iRd OKJA. Anzahl geförderter Einrichtungen und Verteilung auf Stadtteile: Erhebung befindet sich im Aufbau	200.000 €	In Umsetzung	Die Mittel-verteilung erfolgt auf Basis von Sozial-indikatoren auf die verschiedenen Stadtteile
SASJI	Beratungs-und Bildungs-angebot	Außer-schulische Angebote der Jugendbildung, Multiplikator: innen Fortbildungen/ Extremismus-prävention Beratung von Betroffenen und Angehörigen	Land Bremen	Keine Erhebung von quantitativ messbaren Indikatoren	140.000 € aus Landes-mitteln zur Ergänzung der Bundes-mittel über "Demokratie leben!" (1.400.000€)	In Umsetzung	

SASJI	Unterstützung der Integration von flucht-erfahrenen Jugendlichen	Projekt "Connect-Aufsuchende Jugendarbeit mit flucht-erfahrenen Jugendlichen" des Trägers VAJA e.V.	Stadt-gemeinde Bremen	Anzahl der Teilnehmenden: Erhebung befindet sich im Aufbau	300.000 €	In Umsetzung	
-------	--	---	-----------------------	--	-----------	--------------	--

6. Erwerbsarbeit und Qualifizierungsmaßnahmen sowie Ausbildungsförderung

Die Erreichung einer stärkeren Teilhabe von Menschen mit eigener und familiärer Migrationsbiografie sowie von Personen mit Flucht- und Einwanderungsgeschichte an den arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen des Landes ist auch im Jahr 2024 gelungen. Seit Beginn der der aktuellen Förderperiode (2021) des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) im Land Bremen wurden über 31.000 Menschen mit eigener und familiärer Migrationsbiografie sowie von Personen mit Flucht- und Einwanderungsgeschichte über arbeitsmarktpolitische Maßnahmen erreicht. So ist der Anteil der an den geförderten Maßnahmen teilnehmenden und beratenen Personen mit eigener oder familiärer Einwanderungsgeschichte seit September 2021 von rund 50% auf etwa 73% (Dezember 2024) stark angestiegen.

Im Rahmen der beschriebenen ESF-Projektförderung sind in 2023 und 2024 weitere neue Maßnahmen bewilligt worden, die eine Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit von Menschen mit eigener und familiärer Migrationsbiografie sowie von Personen mit Flucht- und Einwanderungsgeschichte zum Ziel haben. Besonders hervorzuheben sind hier die folgenden Projekte:

- Gateway beim Deutschen Rotes Kreuz Kreisverband e.V. inkl. Bremer Integrationsqualifizierung, Aufsuchende Beratung für junge Geflüchtete und AVA im Quartier
- Wege in Beschäftigung des Paritätischen Bildungswerks Bremen e.V.
- Sprinter des Beschäftigungsträgers bras e.V.
- Servicestelle Alphabetisierung und Grundbildung bei der Bremischen Evangelischen Kirche
- Anerkennungsberatung des Landes Bremen
- ADA (Antidiskriminierung in der Arbeitswelt) sowie MoBA (Bremer und Bremerhavener Beratungsstelle für mobile Beschäftigte und Opfer von Arbeitsausbeutung) bei der Bildungsvereinigung Arbeit und Leben e.V.
- Erstellung und Pilotphase des Landesaktionsplans gegen Rassismus

Zur Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Frauen mit eigener und familiärer Migrationsbiografie sowie mit Flucht- und Einwanderungsgeschichte hat die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration zudem zahlreiche niedrigschwellige Maßen im Berichtszeitraum gefördert:

- Luna II beim afz Bremerhaven
- FrauenSTÄRKEN an der Volkshochschule Bremerhaven
- Creative Women bei der AWO Bremerhaven
- WERTsachen beim Kulturladen Huchting
- FREI.RAUM beim Quartier gGmbH
- Face to Face beim Bürgerzentrum Neue Vahr e.V.
- Kreativ WEST“ bei der WaBeQ GmbHg
- Dünenweg beim Arbeit und Lernzentrum e.V.

Neben diesen niedrigschwelligen Angeboten in den unterschiedlichen Bremer Quartieren und in der Stadt Bremerhaven, fördert die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration zudem seit November 2022 einen Arbeitsschwerpunkt bei der ZGF, der sich auf die Arbeitsmarktintegration von Frauen mit Flucht- und Migrationshintergrund konzentriert.

Die ZGF hat in ihren Netzwerken, in Politik und Verwaltung und Öffentlichkeit das Bewusstsein für die besonderen Herausforderungen von Frauen mit Flucht-/Migrationshintergrund auf dem Weg in eine nachhaltige Arbeitsmarktintegration geschärft. Das bestehende Netzwerk aus Akteur:innen aus den Bereichen Arbeitsmarkt, Politik, Medien und verschiedenen Communities wurde weiter ausgebaut. Ergänzend begleitet ein Beirat aus Expertinnen mit Frauen aus den Communities die Weiterentwicklung der Initiative strategisch und setzt wichtige Impulse.

Übergang von der Schule in den Beruf

Zur Erhöhung der Ausbildungsbeteiligung junger Menschen mit eigener oder familiärer Einwanderungsgeschichte und Fluchterfahrung wurden verschiedene Maßnahmen weiterentwickelt oder neu umgesetzt. So etwa seit 2021 ein neues Projekt zur Ausbildungsvorbereitung in der Alten- und Gesundheitspflegehilfe für Menschen mit Fluchterfahrung sowie die Fortführung und Ausweitung der Bremer und Bremerhavener Ausbildungsverbünde, in denen 65% der Auszubildenden jungen Menschen einen Migrationshintergrund haben.

Federführung	Zielsetzung	Maßnahme	Stadt-gemeinde/ Land	Indikator	Finanzielle Mittel 2024	Umsetzungs-stand	Bemer-kungen
SASJI	Stärkung der Teilhabe von Menschen mit Flucht- und Einwanderungsgeschichte an den arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen des Landes	Doppelstrategie: Grundsätzliche systematische Berücksichtigung in allen Programmen und Projekten sowie spezifische Programme und Projekte	Land Bremen	spezifische Maßnahmen für Menschen mit Flucht- u. Einwanderungsgeschichte in 2024: 21; Erreichte Menschen mit Migrationsbiographie über TN-Projekte 2021-2024: rd. 4.800 Erreichte Menschen mit Migrationsbiographie über Beratungsprojekte: 18.6000	Umsetzung im Rahmen der gesamten ESF-Förderung des Landes Bremen	In Umsetzung	
SASJI	Verbesserung des Arbeitsmarktzugangs von Menschen mit Flucht- und Einwanderungsgeschichte	Einrichtung spezifischer bedarfsorientierter Maßnahmen	Land Bremen	spezifische Maßnahmen für Menschen mit Flucht- u. Einwanderungsgeschichte in 2024: 21	ca. 3-6 Mio €	In Umsetzung	

Federführung	Zielsetzung	Maßnahme	Stadt-gemeinde/ Land	Indikator	Finanzielle Mittel 2024	Umsetzungs-stand	Bemer-kungen
SASJI	Verbesserung der Beratungs- und Unterstützungsangebote für europäische Arbeitnehmer: innen, um Ausbeutung wirksam zu bekämpfen und den Eintritt in gute und auskömmliche Beschäftigung zu erleichtern	Beratungsprojek-t „MoBA - Bremer und Bremer-havener Beratungsstelle für mobile Beschäftigte und Opfer von Arbeitsaus-beutung“	Land Bremen	Anzahl der erreichten Personen mit Migrationsbiog-raphie 2021-2024: 623	452.548,58 €	In Umsetzung	
SASJI	Beratungs- und Unterstützungsangebote für Arbeitnehmer: innen zum Schutz vor und zum Abbau von Diskriminierung im Land Bremen	Beratungs-projekt „ADA-Antidiskriminie-rung in der Arbeitswelt“	Land Bremen	Anzahl der erreichten Personen mit Migrationsbiog-raphie 2021-2024: 273	488377,52 €	In Umsetzung	
SASJI	Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Frauen mit Flucht-/ Einwanderungs-geschichte – Schwerpunkt Beratung	Absicherung bzw. Schaffung von barrierefreien niedrigschwelli-gen Beratungs-stellen für Frauen zur beruflichen Integration	Land Bremen	Anzahl der erreichten Personen mit Migrationsbiog-raphie 2021-2024: 18.600	Umsetzung im Rahmen der gesamten ESF-Förderung des Landes Bremen	In Umsetzung	
SASJI	Förderung der Beteiligung von Menschen mit Flucht- bzw. Einwanderungsgeschichte an beruflicher Qualifizierung und berufsbezogene-r Weiterbildung	Aufsuchende passgenaue und niedrig-schwellige Weiterbildungsberatung und Durchführung von Veranstaltunge-n durch die Landesagentur für berufliche Weiterbildung	Land Bremen	Anzahl der erreichten Personen mit Migrationsbiog-raphie 2021-2024: 3880	Umsetzung im Rahmen der gesamten ESF-Förderung des Landes Bremen	In Umsetzung	
SASJI	Unterstützung der Anerkennung im Ausland erworbener Studien- oder Berufs-abschlüsse	Anerkennungs-beratungs-stellen	Land Bremen	Anzahl der beratenen Personen in 2024: 630 in Erstberatung, 1742 in Folgeberatung (beides Stadt Bremen)	Umsetzung mit finanziellen Mitteln des Bundesprogramms IQ in Höhe von 205.152,69 €	In Umsetzung	

Federführung	Zielsetzung	Maßnahme	Stadt-gemeinde/ Land	Indikator	Finanzielle Mittel 2024	Umsetzungs-stand	Bemer- kungen
SASJI	Stärkere Beteiligung von Menschen mit Flucht- bzw. Einwanderungsgeschichte an öffentlich geförderter Beschäftigung	Umsetzung von öffentlich geförderter Beschäftigung im Bereich "Kultur- und Sprach-mittlung"	Land Bremen	Anzahl der erreichten Personen mit Migrationsbiographie über das Projekt in 2024: rd. 140	3.992.880,63€, davon Landesmittel LAZLO: 2.140.437,72€ und Kofi Bundesmittel1.852.442,81€	In Umsetzung	
SASJI	Erhöhung der Ausbildungs-beteiligung von jungen Menschen mit Einwanderungs-geschichte und Fluchterfahrung	Aufsuchende Beratung für junge Geflüchtete	Land Bremen	Anzahl der erreichten Personen mit Migrationsbiographie 2021-2024: rd. 1300	328609,97 €	In Umsetzung	
SASJI	Vorbeugung von Ausbildungsabb-rüchen	Ausbildungs-begleitende Hilfen für vollschulische Ausbildungen inkl. Sprach-förderung	Land Bremen	Anzahl der Teilnehmende n in 2024: 231	540.000€	In Umsetzung	
SASJI	Ermöglichung einer Ausbildungspers-pektive für benachteiligte junge Menschen, die keine betriebliche Ausbildung finden	Schaffung zusätzlicher außer-betrieblicher Ausbildungsplä-tze in den Ausbildungs-verbünden des Landes Bremen	Land Bremen	Anzahl der erreichten Menschen mit Migrationsbiographie über das Projekt 2020-2024: rd. 1050	13.500.000€	In Umsetzung	
SASJI	Verbesserung des Matchings zwischen jungen Menschen und Betrieben	Ausbildungsbü-ros Bremen und Bremerhaven	Land Bremen	Anzahl der erreichten Menschen mit Migrationsbiographie 2020-2024: rd. 1800	407.167,85€	In Umsetzung	
SF	Erleichterung des Ausbildungseins-tiegs für junge Menschen mit Flucht- und Migrationsgesch-ichte	Projekt "Zukunftsschan-ce Ausbildung"	Land Bremen	Anteil junger Menschen mit Flucht-/ Migrations-geschichte an den Projektteil-nehmenden	120.000 € sowie ergänzend ca. 250.000 € ESF-Mittel	In Umsetzung	
SASJI	Erleichterung des Ausbildungs-einstiegs für junge Menschen mit Flucht- und Migrations-geschichte	Bedarfs-orientierte Sprach-förderung für junge Menschen bis B1-Niveau etwa im Projekt BIQ	Land Bremen	Anzahl der TN im Jahr 2024: 409	505.634,58€	Abgeschlossen	

Federführung	Zielsetzung	Maßnahme	Stadt-gemeinde/Land	Indikator	Finanzielle Mittel 2024	Umsetzungs-stand	Bemer-kungen
SASJI	Steigerung des Ausbildungs-anteils von jungen Frauen mit Flucht- und Migrations-hintergrund	Spezielle Ansprache junger Frauen mit Flucht-erfahrung durch die Aufsuchende Beratung für junge Geflüchtete	Land Bremen	Anzahl der erreichten Frauen mit Migrationsbiog-raphie 2020-2024: rd. 350	Umsetzung mit bestehenden Mitteln der aufsuchenden Beratung für junge Geflüchtete	In Umsetzung	
SASJI	Steigerung des Ausbildungsanteils von jungen Eltern mit Flucht- und Migrationshintergrund	Teilzeit-ausbildung in den Ausbildungsverbünden des Landes	Land Bremen	Anzahl der Teilzeit-auszubildende n in den Ausbildungs-verbünden des Landes in 2024: 29	Umsetzung mit bestehenden Sach- und Personalmitteln	In Umsetzung	

7. Gesundheit, Pflege und ältere Menschen

Zur Erreichung der übergeordneten Ziele der interkulturellen Öffnung des Gesundheitssystems, der Erleichterung des Zugangs zu gesundheitlichen Angeboten und der Schaffung von niedrigschwelligen Zugängen zur Angebotsstruktur im Pflegeversicherungssystem, wurden in Verantwortung der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz (SGFV) im Berichtszeitraum insgesamt mehr als 20 Maßnahmen im Handlungsfeld Gesundheit, Pflege für ältere Menschen umgesetzt. Dafür hat das Ressort Mittel in Höhe von ca. sechs Millionen Euro bereitgestellt.

Die Selbsthilfekontaktstelle Köprü im Stadtteil Gröpelingen konnte ab 11/2024 um drei weitere Beratungsstandorte in den Stadtteilen Vegesack, Obervieland und Osterholz ergänzt werden. Auch die Selbsthilfekontaktstelle SILA-Stark im Quartier im Stadtteil Vahr wurde im Berichtszeitraum weitergeführt. Alle Angebote pflegen diverse Kooperationen zu anderen Trägern der Pflege oder Altenhilfe in Bremen, so dass Netzwerkstrukturen auch in sprachlich und kulturell vermittelnder Rolle entstehen, von denen insbesondere ältere Menschen mit Migrationsgeschichte profitieren, die teilweise sehr orts- und umfeldgebunden in ihrer Community leben.

Um allen Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft oder Sprache, einen gleichberechtigten Zugang zu ermöglichen, sind alle Angebote der offenen Altenhilfe in Bremen, darunter Begegnungszentren, aufsuchende Angebote und das Programm „Ältere Menschen im Quartier“ mit Mittagstischen / Abendbroten und Fahrdiensten, bewusst barrierearm gestaltet. So können auch ältere Migrant:innen ohne Einschränkungen an den Aktivitäten und dem gesellschaftlichen Leben teilnehmen, soziale Kontakte knüpfen und ihre Selbstständigkeit erhalten.

Zur Erreichung des Ziels der interkulturellen Öffnung des Gesundheitssystems wurde neben einer Ausdehnung des bestehenden Angebots für potentielle Fachkräfte durch die Möglichkeit des Ablegens einer Fachsprachenprüfung sowie einer Öffnung der assistierten Ausbildung für „AsA-flex“ das Verfahren zur Anerkennung ausländischer Abschlüsse in Gesundheits- und Heilberufen nachhaltig verschlankt und optimiert.

Durch die Förderung des Projekts „Verein zur Förderung der gesundheitlichen und medizinischen Versorgung von papierlosen und nichtversicherten Menschen in Bremen e.V.“ (MVP) wurde der Zugang der genannten Personengruppen zum Versorgungssystem ermöglicht oder zumindest erleichtert. Eine externe Evaluation durch das Institut für Public Health und Pflegeforschung (IPP) hat gezeigt, dass das Projekt langfristig durch frühzeitige Prävention oder rechtzeitige medizinische Versorgung dazu beitragen kann, dass weniger Personen schwerwiegende Erkrankungen entwickeln.

Weiterhin wurde im Berichtszeitraum der Prozess zur Kommunalisierung der quartiersbezogenen Projekte „Gesundheitsfachkräfte im Quartier (GiQS)“, und „Regionale Fachkräfte für psychische Gesundheit (ReFaps)“ eingeleitet. Mit der Anbindung an die Gesundheitsämter Bremen und Bremerhaven soll perspektivisch gewährleistet werden, diese Strukturen langfristig in den Quartieren vorzuhalten und eine noch engere Verzahnung mit weiteren quartiersbezogenen kommunalen Angeboten zu ermöglichen. Im lokal integrierten Gesundheitszentrum für alle (LIGA) in Bremen Gröpelingen wurde eine regelmäßige Verfügbarkeit von Sprach- und Kulturmittlung vorgehalten. So hatten die Bürger:innen die Möglichkeiten Beratungsangebote in arabisch, türkisch und russisch wahrzunehmen. Darüber hinaus ist das Angebot der Hebammenzentren im Jahr 2024 um einen Standort in Bremen-Nord erweitert worden.

Die psychologische Erstberatungsstelle (PSE) für Geflüchtete in der Erstaufnahmeeinrichtung (EAE) in der Lindenstraße konnte 2024 aufgrund des hohen Bedarfes personell aufgestockt werden und ist nun mit zwei Psychologinnen (1 VZE und 0,5 VZE) sowie einer VZE Sozialpädagog:in ausgestattet.

Federführung	Zielsetzung	Maßnahme	Stadt-gemeinde/ Land	Indikator	Finanzielle Mittel 2024	Umsetzungs-stand	Bemerkungen
SGFV	Förderung der Interkulturellen Öffnung des Gesundheitssystems	Anpassungslehrgang für Pflegekräfte aus Drittstaaten um die Anerkennung als Pflegekraft in Bremen zu erhalten	Land Bremen	Anzahl der Teilnehmenden, die die Maßnahme 2024 erfolgreich absolviert haben: 27	Finanzierung mit Bundesmitteln	In Umsetzung	
SGFV	Förderung der Interkulturellen Öffnung des Gesundheitssystems	Vorbereitungskurs des Paritätischen Bildungswerkes Bremen für Personen aus Drittstaaten zur Absolvierung der Anerkennungsprüfung	Land Bremen	Anzahl der Teilnehmenden in 2024: 51 Anzahl der Teilnehmenden, die die Kenntnisprüfung 2024 erfolgreich absolviert haben: 27	Finanzierung mit Bundesmitteln	In Umsetzung	
SGFV	Förderung der Interkulturellen Öffnung des Gesundheitssystems	Umsetzung von Fachsprachsprachenprüfungen als Alternative zu B2-Prüfungen	Land Bremen	Anzahl der durchg. Fachsprachsprachenprüfungen in 2024: 30 Anteil der erfolgreichen Prüfungen in 2024: Erhebung befindet sich im Aufbau	Finanzierung mit Bundesmitteln	In Umsetzung	

Federführung	Zielsetzung	Maßnahme	Stadt-gemeind e/ Land	Indikator	Finanzielle Mittel 2024	Umsetzungs-stand	Bemerkungen
SGFV	Förderung der Inter-kulturellen Öffnung des Gesundheitssystems	Umsetzung von Fachsprachprüfungen als künftiger Ersatz der B2-Prüfungen	Land Bremen	Anzahl der durchgeführten Fachsprachprüfungen in 2024: 30 Anteil der erfolgreichen Prüfungen in 2024: Erhebung befindet sich im Aufbau	Nicht bezifferbar	In Umsetzung	.
SGFV	Erfolgreicher Abschluss der Pflegeausbildung bei vorliegenden sprachlichen und lern-theoretischen Hemmnissen	Öffnung der Assistierten Ausbildung flexibel "AsA-flex" i.R. der Konzertierte(n) Aktion Pflege für die Ausbildung nach dem Pflegeberufegesetz	Land Bremen	Anzahl der besetzten Plätze im Jahr 2024: Bremerhaven 18 Plätze; Bremen 22 Plätze	Begleitung und Unterstützung durch SGFV mit bestehenden Sach- und Personalmitteln; Maßnahmen werden über JobCenter finanziert	In Umsetzung	
SGFV	Erleichterung des Zugangs für Menschen mit Zugangshemmnissen zu gesundheitlichen Angeboten	Aufbau eines Gesundheitszentrums in Gröpelingen (LIGA)	Stadt-gemeind e Bremen	Eröffnung der LIGA Beratungsstelle in Bremen Gröpelingen erfolgt; Verfügbarkeit von Sprach- und Kulturmittlung an 2 Tagen/ Woche; Anzahl der Beratungskontakte in 2024 740 (darunter 62% mit Menschen mit Migrationsgeschichte)	181.555 €	in Umsetzung	Landesmittel, vorerst nur als Modellprojekt in Stadtgemeinde Bremen umgesetzt
SGFV	Erleichterung des Zugangs für Menschen mit Zugangshemmnissen zu gesundheitlichen Angeboten	Gesundheitsfachkräfte an ausgewählten Grundschulen zur Stärkung der Gesundheitskompetenz von Schüler:innen, Eltern und Lehrer:innen	Land Bremen	Anzahl an mit Gefas besetzten Schulen im Jahr 2024: 26	Umsetzung mit bestehenden Sach- und Personalmitteln	In Umsetzung	13 Vollzeitstellen, 5 GefaS Neueinstellungen in 2024, Ausweitung auf 26 Grundschulen

Federführung	Zielsetzung	Maßnahme	Stadt-gemeind e/ Land	Indikator	Finanzielle Mittel 2024	Umsetzungs-stand	Bemerkungen
SGFV	Erleichterung des Zugangs für Menschen mit Zugangshemmnissen zu gesundheitlichen Angeboten	Gesundheitsfachkräfte in Quartieren zur Bekämpfung der Corona-Pandemie und Stärkung der Gesundheitskompetenz der Bürger:innen	Land Bremen	Anzahl der Quartiere mit Gesundheitsfachkräften im Jahr 2024: 18	977.200,00 €	In Umsetzung	
SGFV	Erleichterung des Zugangs für Menschen mit Zugangshemmnissen zu gesundheitlichen Angeboten	Stärkung der Gesundheitskompetenz der Frauen in Tenever durch das Projekt "Frauengesundheit Tenever"	Stadt-gemeind e Bremen	Anteil Migrant:innen an den Teilnehmenden aller Angebote: rd. 72%	200.820,00 €	In Umsetzung	
SGFV	Erleichterung des Zugangs für Menschen mit Zugangshemmnissen zu gesundheitlichen Angeboten	Stärkung der Gesundheitskompetenz der Bürger:innen in Gröpelingen durch den Gesundheitstreffpunkt West (Gröpelingen)	Stadtgem einde Bremen	Anzahl der Kontakte im Jahr 2023:	129.131,08 €	In Umsetzung	
SGFV	Erleichterung des Zugangs für Menschen mit Zugangshemmnissen zu gesundheitlichen Angeboten	Aufbau einer niedrigschwelligen Anlaufstelle für papierlose Menschen	Stadt-gemeind e Bremen	Anzahl medizinisch versorgter Personen pro Jahr: Erhebung befindet sich im Aufbau	1.200.000 €	In Umsetzung	Finanzierung bis Ende 2025 sichergestellt
SGFV	Erleichterung des Zugangs für Menschen mit Zugangshemmnissen zu gesundheitlichen Angeboten	Zugang für Geflüchtete zu ambulanter psychiatrischer und psychotherapeutischer Behandlung erleichtern durch die Förderung eines Sprachmittlungs-pools für diese Versorgungsangebote	Land Bremen	Anzahl Patient:innen 2024: 129	60.000 €	In Umsetzung	

Federführung	Zielsetzung	Maßnahme	Stadt-gemeinde/ Land	Indikator	Finanzielle Mittel 2024	Umsetzungs-stand	Bemerkungen
SGFV	Erleichterung des Zugangs für Menschen mit Zugangshemmnissen zu gesundheitlichen Angeboten	Unterstützung des Zugang zu psychiatrischen Hilfen speziell für Geflüchtete aus der Landeserstaufnahme-einrichtung (Last) durch Förderung eines Modellprojekts zur Stärkung der transkulturellen sozialpsychiatrischen Arbeit am Behandlungszentrum Bremen-Nord	Stadt-gemeinde Bremen	Beratene Menschen 2024: 132 Beratungskontakte 2024: 677	111.050 €	In Umsetzung	Dieses Projekt wird aus Landesmitteln zur Umsetzung der Psychiatriereform finanziert
SGFV	Erleichterung des Zugangs für Menschen mit Zugangshemmnissen zu gesundheitlichen Angeboten	Informationsmaterialien zur Corona-Pandemie in verschiedenen Sprachen (insb. Einrichtung einer zentralen Informationsseite)	Land Bremen	Anzahl an verfügbaren Sprachen des Informationsmaterials Anzahl der erstellten u. verteilten Infomaterialien pro Jahr		Abgeschlossen	Auf Grund des Endes der Corona-pandemie werden die Informationen nicht mehr bereitgestellt
SGFV	Erleichterung des Zugangs für Menschen mit Zugangshemmnissen zu gesundheitlichen Angeboten	Erstellung eines in drei Sprachen übersetzten Bereichs "Migration und Gesundheit" auf der Webseite der SGFV	Land Bremen		Umsetzung mit bestehenden Personal- und Sachmitteln	Abgeschlossen	
SGFV	Verhinderung von unreflektierten Ausbildungsabbrüchen in der Pflegeausbildung	Projekt "Pflegeausbildung - bleib dran!" bei der Wirtschafts- und Sozialakademie	Land Bremen	Anzahl der Beratungen in 2024: ca. 86, davon ca. zwei Drittel mit Personen ohne deutsche Muttersprache	44.000 € (Anteil SGFV), ergänzende Mittel der Arbeitnehmerkammer Bremen	In Umsetzung	.
SGFV	Förderung der Interkulturellen Öffnung des Gesundheitssystems	Optimierung und Verschärfung der Anerkennungsverfahren ausländischer Berufsabschlüsse in Gesundheitsberufen	Land Bremen	Durchschnittl. Bearbeitungs-dauer von Anträgen auf Anerkennung im Bereich der Gesundheitsberufe im Land Bremen 2024: Erhebung befindet sich im Aufbau	Umsetzung mit bestehenden Personal- und Sachmitteln	In Umsetzung	

Federführung	Zielsetzung	Maßnahme	Stadt-gemeinde/ Land	Indikator	Finanzielle Mittel 2024	Umsetzungs-stand	Bemerkungen
SGFV	Erleichterung des Zugangs für Menschen mit Zugangshemmnissen zu gesundheitl. Angeboten	Etablierung von niedrigschwelligen Gesundheits-Beratungsstrukturen "GesundheitsPUNKTen" in Bremen Nord und Bremen Süd	Land Bremen	Öffnungszeiten der Gesundheits-PUNKTe Süd und Nord in 2024: jeweils mind. 2x/Woche à 2-2,5h	160.000 €	In Umsetzung	Landesmittel, vorerst nur als Modellprojekt in Stadtgemeinde Bremen umgesetzt
SGFV	Erleichterung des Zugangs für Menschen mit Zugangshemmnissen zu gesundheitl. Angeboten	Hebammenzentren	Land Bremen	Anzahl an bestehenden Hebammenzentren in 2024: 3	681.776 €	In Umsetzung	Landesmittel, Bremerhaven seit 2024 im Aufbau, Bremen Ost, West und Nord etabliert
SGFV	Erleichterung des Zugangs für Menschen mit Zugangshemmnissen zu gesundheitl. Angeboten	Regionale Fachkräfte für psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen	Land Bremen	Anzahl an Tandems von Gesundheitsfachkräften u. psychotherap. Fachkräften, die im Land Bremen als ReFaps zur Verfügung stehen in 2024: 5	620.000 €	In Umsetzung	langfristige Finanzierung ist im Haushalt SGFV sichergestellt
SASJI	Erleichterung des Zugangs für Menschen mit Zugangshemmnissen zu gesundheitl. Angeboten	Erstuntersuchungen und medizinische Sprechstunde in der EAE Lindenstr. und der Dependance Alfred-Faust-Str.	Land Bremen	Anzahl Erstuntersuchungen in 2024: 2.594 Anzahl Kontakte Akut- und Basisversorgung in 2024: 3.435	k.A.	In Umsetzung	
SGFV	Teilhabe von pflegebedürftigen Menschen und pflegenden Angehörigen, insb. mit Migrationsbiographie	Selbsthilfekontakt- und Beratungsstelle Köprü; Seniorenbegleiter:innen; Selbsthilfekontakt- und Beratungsstelle SILA-Stark im Quartier	Land Bremen	Anzahl Besucher:innen nach trägervereinbarem Konzept-Controlling: Erhebung befindet sich im Aufbau	ca. 225.000 € ergänzend zur Bundesfinanzierung	In Umsetzung	
SASJI	Teilhabe älterer Menschen	Förderung von Selbsthilfegruppen für ältere Menschen nach § 71 SGB XII	Stadt-gemeinde Bremen	Anzahl Besucher:innen in 2023: 274, davon 152 mit angenommener Migrationsbiografie (letzte verfügbare Daten)	20.348,00 €	In Umsetzung	

Federführung	Zielsetzung	Maßnahme	Stadt-gemeind e/ Land	Indikator	Finanzielle Mittel 2024	Umsetzungs-stand	Bemerkungen
SGFV	Teilhabe sterbender Menschen und ihrer pflegenden Angehörigen, insb. für Menschen mit Migrationsbiographie	Öffentlichkeitsarbeit, Information, Beratung, Vermittlung, Koordination und Schulung ehrenamtlicher Hospizler:innen durch den Hospizverein Bremen e.V.	Stadtgemeinde Bremen und Land Bremen	Anzahl Besucher:innen nach trägervereinbarem Konzept-Controlling: Erhebung befindet sich im Aufbau	ca. 42.000 €	In Umsetzung	
SGFV	Teilhabe von pflegebedürftigen Menschen und pflegenden Angehörigen, insb. mit Migrationsbiographie	Pflegeberatung und Unterstützung bei Antragstellung durch die Pflegestützpunkte Bremen	Land Bremen	detailliertes Controlling nach trägervereinbarem Konzept: Erhebung befindet sich im Aufbau	80.000 € Konsumtive Mittel (Kommune / Land) ca. 320.000 € Personalkosten (Kommune / Land) ca.	in Umsetzung	
SGFV	Teilhabe älterer Menschen durch Kooperation und Vernetzung im Stadtteil	Information, Beratung und Vermittlung organisierter Nachbarschaftshilfe durch Dienstleistungszentren	Stadt-gemeind e Bremen	detailliertes Controlling nach trägervereinbarem Konzept: Erhebung befindet sich im Aufbau	1.576.129 €	In Umsetzung	
SASII	Teilhabe älterer Menschen	vergünstigte Essens- und Fahrangebote zur Teilhabe im Rahmen des Programms Ältere Menschen im Quartier	Stadt-gemeind e Bremen	Inanspruchnahmen im Jahr 2023: 20.952 (letzte verfügbare Daten)	175.000 €	In Umsetzung	
SASII	Teilhabe älterer Menschen	Seniorenzentren und Treffs	Stadt-gemeind e Bremen	Besuche im Jahr 2023: 221.492	ca. 1.050.000 €	In Umsetzung	

8. Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderung

Die Verbesserung der Teilhabechancen von Behinderten Menschen mit Einwanderungsgeschichte ist nach wie vor ein wesentliches Ziel bremischer Behindertenpolitik. Im Rahmen des geplanten Landesaktionsplanes zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention nimmt die Ankommenssituation von geflüchteten Menschen einen wichtigen Stellenwert ein. Dabei sollen die Bedarfe von Behinderten Menschen erkannt und im weiteren Verlauf des Ankommensprozesses berücksichtigt werden.

Zur Identifizierung besonderer Schutzbedürftigkeiten in Erstaufnahmeeinrichtungen wird aktuell die Beratungsstelle „Help4You“ (ehemals psychologische Erstberatung) für Geflüchtete gefördert und durch eine ressortübergreifende Arbeitsgruppe begleitet. Die Beratungsstelle ist mit einer Spezialistin für besondere Schutzbedarfe, sowie mit zwei Psychologinnen besetzt (siehe Handlungsfeld 7). Die

Stelle übernimmt perspektivisch das Screening nach besonderen Schutzbedarfen, dies schließt auch Behinderungen mit ein. Weiterhin wurden Sprachkurse für Menschen mit heterogenen Beeinträchtigungen vom Land gefördert und sowohl in der Werkstatt Bremen als auch bei den Elbe-Weser-Welten in Bremerhaven durchgeführt und begleitend wissenschaftlich evaluiert. Darüber hinaus hat der Martinsclub im Berichtszeitraum einen inklusiven Sprachtreff für Menschen mit kognitiver, psychischer oder seelischer Beeinträchtigung angeboten. Es gibt darüber hinaus einen Deutschkurs für gehörlose Menschen beim Landesverband der Gehörlosen Bremen. Die Angebote ergänzen das bundesgeförderte Angebot, das u.a. einen Integrationskurs für blinde und seheingeschränkte Menschen beim Paritätischen Bildungswerk beinhaltet.

Die Herausforderungen, die sich durch Flucht oder Migration und gleichzeitig bestehende Behinderungen ergeben, bleiben grundsätzlich unverändert. Es kommen weiterhin geflüchtete Menschen in Bremen an. Auffällig ist, dass Menschen mit ausländischem Pass in der Eingliederungshilfe, dem Sozialleistungssystem für Menschen mit Behinderung, nicht in der Anzahl ankommen, wie es aus der Anzahl der eingereisten Menschen insgesamt zu erwarten wäre. Die Identifizierung der Menschen und bedarfsgerechte Unterstützung in den Regelstrukturen des Hilfesystems bleibt daher nach wie vor eine Herausforderung für die bremische Behindertenpolitik.

In Bremerhaven werden regelmäßig Inklusionskonferenzen unter Berücksichtigung der intersektionalen Herausforderung von Geflüchteten und Migrant:innen mit Behinderung durchgeführt. Der Inklusionsbeirat beteiligt sich ebenfalls stetig in diesem Themenfeld. Auch der Migrationsrat Bremerhaven hat eine Arbeitsgruppe Barrieren eingerichtet. Das Sozialreferat des Magistrats fördert die „Beratung von Geflüchteten mit Behinderung“ der Kreuzkirche.

Federführung	Zielsetzung	Maßnahme	Stadt-gemeinde/Land	Indikator	Finanzielle Mittel 2024	Umsetzungs-stand	Bemerkungen
SASJI	Berücksichtigung von Menschen mit Migrationsgeschichte im Landesaktionsplan zur Umsetzung der UN-BRK	Landesaktionsplan zur Umsetzung der UN-BRK enthält Maßnahmen für Menschen mit Migrationsgeschichte	Land Bremen	Anzahl der konkreten Maßnahmen mit Bezug zur Personen-Gruppe: 2	Umsetzung mit bestehenden Personal- und Sachmitteln	In Umsetzung	
SASJI	Unterstützung von behinderten Menschen mit Migrations- oder Fluchterfahrung	Erstellung eines Handlungsleitfadens zum Thema Behinderung u. Migration f. Beschäftigte in Gemeinschaftsunterkünften	Land Bremen	Vorliegen eines Handlungsleitfadens	keine	In Vorbereitung	
SASJI	Identifizierung von besonderen Bedarfen von Geflüchteten mit Behinderung im Unterbringungssystem	Sensibilisierung von Beschäftigten in Unterkünften durch Fortbildungen	Land Bremen	Anzahl der durchgef. Schulungen /Informationsveranstaltungen in 2024: 0	keine	In Vorbereitung	Das ist eine der zwei Maßnahmen im LAP UN-BRK

SASJI	Ermöglichung des Deutsch-erwerbs für kognitiv beeinträchtigte Menschen mit Migrations- und Flucht-erfahrung	Sprachlern-angebote für Menschen mit Migrations- und Flucht-erfahrung schaffen, die für kognitiv beeinträchtigte Menschen nutzbar sind	Land Bremen	Anzahl der Teilnehme-nden bis Ende 2024: 77	135.250€	Abgeschlosse-n	das Projekt ist beendet. Eine Fortsetzung ist über eine AMIF Förderung ab 1.9.2025 geplant.
-------	---	--	-------------	---	----------	----------------	---

9. Unterstützung migrantischer Selbstorganisation

Im Berichtszeitraum hat die Stabsstelle Integrationspolitik der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration, die Kommunikation mit migrantischen Organisationen systematisiert und regelmäßig zu Informations- und Austauschveranstaltungen eingeladen.

Um die Sichtbarkeit von Migrant:innenorganisationen im Land Bremen weiter zu erhöhen, wurde die Website www.migrantenorganisationen-bremen.de grafisch klarer strukturiert und neue Migrant:innenorganisationen auf der Website aufgenommen - aktuell sind es 55 Organisationen.

Ein Schwerpunkt der Arbeit in 2024 lag darauf, finanzielle Fördermöglichkeiten für migrantische Organisationen zugänglich zu machen. Dazu wurde zu Beginn des Kalenderjahres eine Übersicht über bestehende Fördermöglichkeiten in der Kommune und im Land Bremen aktualisiert. Zusätzlich fand in der zweiten Jahreshälfte erstmals ein Informations- und Vernetzungstreffen zwischen Migrant:innenorganisationen und Fördermittelgebenden statt, an dem etwa 40 Organisationen und 11 Fördermittelgebende teilgenommen haben. Ziel der Veranstaltung war es, Wissen über Fördermöglichkeiten zu vermitteln und Hemmschwellen abzubauen.

Ein weiterer Schwerpunkt lag darauf, Möglichkeiten der Vernetzung zu schaffen und die Bedeutung des freiwilligen Engagements durch das Land Bremen zu würdigen. Dazu fand im Rahmen der Bremer und Bremerhavener Integrationswochen wieder die Veranstaltung „Im Rampenlicht (2.0)“ in Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Akteuren wie House of Ressources, Freiwilligenagentur Bremen, Bremer Rat für Integration und Arabischer Frauenbund statt mit ca. 30 Teilnehmenden. Auch an den Integrationswochen beteiligten sich zahlreiche migrantische Organisationen.

Migrant:innenorganisationen wurden wie geplant an der Umsetzung des Rahmenkonzepts gesellschaftliche Teilhabe und Diversity beteiligt. Dazu fanden im Berichtszeitraum Veranstaltungen der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz sowie der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration statt. Die Ergebnisse werden bei der Weiterentwicklung von Maßnahmen zur Umsetzung des Rahmenkonzepts berücksichtigt.

Das Bremer House of Resources leistet weiterhin wichtige Arbeit zur Unterstützung und Vernetzung von migrantischen Selbstorganisationen. Es ist bis 2028 durch eine Bundesförderung gesichert mit einer Kofinanzierung durch SASJI.

Für die Zukunft ist es entscheidend, die Mittel, die für die Stärkung migrantischer Selbstorganisation zur Verfügung stehen, weiterhin zu gewährleisten. Zahlreiche Gespräche mit Migrant:innenorganisationen ergeben, dass Vorhaben häufig an fehlender kontinuierlicher Förderung oder einer fehlenden Anschubfinanzierung scheitern.

Federführung	Zielsetzung	Maßnahme	Stadt-gemeinde/ Land	Indikator	Finanzielle Mittel 2024	Umsetzungs-stand	Bemerkungen
SASJI	Engagement von zugewanderten Menschen sichtbar machen	Einrichtung einer Website zur Darstellung von MO aus Bremen	Stadtgemein de Bremen	Anzahl der auf der Website dargestellten Vereine: 55 (Stand 2024)	Umsetzung mit bestehenden Personal- und Sachmitteln	In Umsetzung	
SASJI	Aufbau von nachhaltigen Beratungs- und Vernetzungsstrukturen	Ansiedlung und Aufrechterhaltung des House of Resources in Bremen	Stadtgemein de Bremen	Anzahl der durchgeführten Beratungs-gespräche in 2024: 271	Umsetzung mit Bundes-mitteln sowie ergänzenden kommunalen Mitteln i.H.v. 11.000 €	In Umsetzung	
SASJI	Verbesse-rung des Zugangs von MO zu finanziellen Ressourcen	Erstellung und Aktualisierung einer Förderüber-sicht für MO	Land Bremen	Anzahl von MO, die 2024 finanzielle Förderung erhielten: 10	150.000 € stehen max. im Rahmen der Selbsthilfeförderung für Migrant:inne n zur Verfügung	In Umsetzung	
SASJI	Förderung des Dialogs zwischen MO und Verwaltung	Beteiligung von MO an der Umsetzung des Rahmen-konzepts TH und Diversity und weitere Dialog-Veranstal-tungen	Land Bremen	Anzahl der 2024 durchgeführten Beteiligungs-formate: 4	Umsetzung mit bestehenden Personal- und Sachmitteln	In Umsetzung	
SASJI	Förderung der Teilhabe von LSBTIQ* mit Flucht- bzw. Ein-wanderungs-geschichte	Finanzielle Förderung der queer-migrantischen Selbst-organisation	Land Bremen	Anzahl der 2024 geförderten queer-migran-tischen Selbst-organisation: 2	60.000 € inst. Förderung Rat und Tat-Zentrum; 20.496€ Projekt-förderung Queeraspora	In Umsetzung	

10. Abbau aufenthaltsrechtlicher Hürden

Aufenthaltsrechtliche Maßnahmen haben sich im Berichtszeitraum an der humanitären Aufenthalts- und Asylpolitik des Landes Bremen ausgerichtet. Ein wesentlicher Schwerpunkt ist dabei nach wie vor die aufenthaltsrechtliche Sicherheit für besonders vulnerable Gruppen.

Aufgrund persönlicher Ansprache der lokalen Ausländerbehörden und einer behördenübergreifenden Zusammenarbeit unter Einbeziehung der relevanten Migrationsberatungsstellen konnten in Umsetzung des Chancenaufenthaltsrechts zahlreiche potenzielle Berechtigte für eine Aufenthaltserlaubnis nach § 104c Aufenthaltsgesetz erreicht werden. Im Land Bremen haben seither

556 Personen (Stand 31.12.24) eine entsprechende Aufenthaltserlaubnis erhalten. Auf das Jahr 2024 entfielen dabei 159 Aufenthaltserlaubnisse nach § 104c. Zusätzlich konnten bei vielen Anträgen auf ein Chancenaufenthaltsrecht den Ausländer:innen stattdessen sogar direkt Aufenthaltserlaubnisse nach § 25a oder § 25b AufenthG erteilt werden.

Ein weiterer Schritt zu mehr Rechtssicherheit wurde mit der Einführung der Aufenthaltserlaubnis zur Berufsausbildung für ausreisepflichtige Ausländer (§ 16g AufenthG) erreicht, die seit 1. März 2024 die Ausbildungs-Duldung ergänzt. Insbesondere aufgrund der Anforderungen an die Lebensunterhaltssicherung kam die Aufenthaltserlaubnis zur Berufsausbildung in Bremen noch nicht zum Tragen.

Um darüber hinaus zur Förderung von Ausbildung und Erwerbstätigkeit insbesondere von als unbegleitete Minderjährige eingereisten Ausländer:innen weiter beizutragen, kann im Einzelfall eine Duldung gem. § 60a Abs. 2 S. 3 AufenthG erteilt werden, wenn der- oder diejenige an einer Einstiegsqualifizierung (EQ) oder einer Landes-EQ teilnimmt oder wenn eine sonstige berufsvorbereitende Maßnahme regelhaft zu einem Übergang in eine qualifizierte Berufsausbildung führen soll und nicht beabsichtigt ist, in diesem Zeitraum konkrete Maßnahmen zur Aufenthaltsbeendigung einzuleiten.

Ergänzend zu den Neuansiedlungsmaßnahmen des Bundes ist Bremen daran gelegen, weitere Aufnahmemöglichkeiten in Form von Landesaufnahmeprogrammen zu schaffen. Zum 1. August 2023 ist ein Erlass des Senators für Inneres und Sport in Kraft getreten, nachdem afghanische Geflüchtete im Land Bremen unter bestimmten Voraussetzungen enge Angehörige nach Bremen beziehungsweise Bremerhaven nachholen können. Anträge konnten bis zum 31.01.2024 gestellt werden. Bisher konnten 55 Personen in das Landesaufnahmeprogramm einbezogen werden. Davon sind drei Personen eingereist und sechs haben ein Visum erhalten.

Weiterhin hat das Land Bremen im Berichtszeitraum Menschen ohne eine Aufenthaltserlaubnis oder eine Duldung (sogenannte Papierlose) mit dem Projekt Clearing Point „Sans Papiers“ dabei unterstützt, einen Weg aus der Illegalität zu finden. Der Senator für Inneres und Sport, die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation und die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration haben dazu mit dem Deutschen Rotes Kreuz Kreisverband Bremen e.V. eine Kooperationsvereinbarung geschlossen, auf deren Grundlage der Clearing Point zwischen Mai 2023 und Dezember 2024 Betroffene beraten hat, ohne das Risiko für die Betroffenen, sich den Ausländerbehörden des Landes gegenüber offenbaren zu müssen.

Federführung	Zielsetzung	Maßnahme	Stadt-gemeinde/Land	Indikator	Finanzielle Mittel 2024	Umsetzungs-stand	Bemerkungen
SIS	Eröffnung einer aufenthaltsrechtlichen Perspektive für Geduldete	Umsetzung des Chancen-Aufenthaltsrechts	Land Bremen	Erteilung AE nach § 104c AufenthG im Jahr 2024: 159	Umsetzung mit bestehenden Personal- und Sachmitteln	In Umsetzung	

11. Kultur, Religion und Sport

Kultur

Im Bereich der institutionellen Förderung des Senators für Kultur fanden 2024 Hunderte von Projekten zur gesellschaftlichen Teilhabe und Diversity statt. Im Bereich der Projektförderung hat der Senator für Kultur im Förderfeld Interkultur im Jahr 2024 insgesamt 12 Projekte von interkulturellen Vereinen und Künstler:innen mit insgesamt 70 TEUR gefördert. Hierbei lag der Schwerpunkt auf der Förderung von Teilhabe. Darüber hinaus wurden im Bereich der Jungen Szene insbesondere junge Künstler:innen der Subkultur und Soziokultur gefördert. In diesem Förderfeld kann die Antragslage aus dem Bereich Interkultur noch verbessert werden. Hier konnte nur ein interkulturelles Projekt mit 2.500 EUR bewilligt werden.

Viele Kultureinrichtungen arbeiten seit langen Jahren im interkulturellen Bereich und sind gut vernetzt. Positiv zu bewerten ist, dass auch in anderen Häusern Kooperationen zwischen interkulturellen Vereinen und Kulturinstitutionen inzwischen zur gängigen Praxis gehören. In einigen Häusern besteht aber weiterhin die Herausforderung, die Communities zu erreichen, da die etablierten Absatzwege über die Presse hier nicht greifen. Der Senator für Kultur versucht, diesem Umstand durch die Vernetzung und die Vermittlung von Projektpartnerschaften entgegenzuwirken.

Da die Projektförderung sich besonders auf kulturelle Teilhabe, also primär auf niederschwellige Projekte bezieht, besteht ein Bedarf zur Förderung der professionellen transkulturellen Kunst. Zur diskriminierungssensiblen und intersektionalen Förderung von professionellen Künstler:innen mit Marginalisierungserfahrungen wurde daher ein Kreativlabor für BIPOC-Künstler:innen gestartet, das einen sicheren und machtkritischen Raum zur Ermittlung von spezifischen Bedarfen von professionellen Bi-PoC und Schwarzen Künstler:innen in Zusammenarbeit mit erfahrenen Kulturakteur:innen bieten soll.

Religion

Auf Basis der religiös-weltanschaulichen Neutralität des Staates wurde der Dialog mit Vertreter:innen unterschiedlicher Religionen und Weltanschauungen auch 2024 fortgesetzt. Namentlich der Senator für Angelegenheiten der Religionsgemeinschaften steht hier im regelmäßigen Austausch, insbesondere mit den Religionsgemeinschaften, zu denen die Freie Hansestadt Bremen in vertraglichen Beziehungen steht. 2024 fand die Jahrestagung der für Religionsangelegenheiten zuständigen Referent:innen der Länder und des Bundes in Bremen statt.

Veranstaltungen zum interreligiösen Dialog wurden 2024 u.a. initiiert vom interreligiösen Arbeitskreis „Religionen beten“, dem Projekt „Blickwechsel“ der Kunsthalle Bremen und dem Verein „Friedenstunnel – Bremen setzt ein Zeichen“. Kontakt zum Marwa-El-Sherbini-Platz e.V. wurde etabliert. In Bremerhaven existiert ein guter interreligiöser Austausch im Rahmen des „Runden Tisch der Religionen“. Es gab mehrere Empfänge mit Religions- und Glaubensgemeinschaften (z.B. Ramadan-Empfang, Willehad-Empfang, Jahresempfang der Bremischen Evangelischen Kirche).

Eine wichtige gesellschaftspolitische Aufgabe liegt in der Bekämpfung von religiöser Diskriminierung. Für entsprechende Projekte und Maßnahmen stehen in der Senatskanzlei weiter Fördermittel zur Verfügung.

Sport

Auch im Jahr 2024 war das vorrangige Ziel, die Integrationspotentiale des Sports mithilfe des Bundesprogramms „Integration durch Sport“ sowie ergänzender Landesfinanzierung weit möglichst auszuschöpfen. Der Landessportbund (LSB) fokussiert in der Umsetzung des Programms auf die Zusammenarbeit mit Sportvereinen in benachteiligten Quartieren Bremens und Bremerhavens. Den Vereinen wird ein Anreiz geboten, sich neuen Zielgruppen, wie zum Beispiel Mädchen und Frauen (spez. Radfahrlernkurse) zu öffnen, sportbezogene Maßnahmen auszuprobieren und interkulturelle Öffnungsprozesse anzustoßen.

Die Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Vereinen zeigen, dass ihr Engagement im integrativen Bereich weiterhin groß und der Bedarf an finanzieller Unterstützung gewachsen ist. Auch die fachliche Beratung des LSB wurde landesweit 2024 sehr stark nachgefragt. Einfache Antragsverfahren und eine direkte Ansprache waren hier die Erfolgsfaktoren für die Partizipation kleinerer Vereine, insbesondere Migrant:innensportvereine.

Gleichzeitig zeigt sich, dass die für das Vorhaben elementare Rekrutierung Übungsleitender und freiwillig Engagierter aus den Zielgruppen eine große Herausforderung darstellt. Die interkulturelle Öffnung von Vereinen ist ein langwieriger Prozess, dessen Wirkung oftmals auf einzelne Abteilungen innerhalb der Vereine begrenzt ist und von den jeweils agierenden Personen abhängt.

Die finanzielle Förderung bietet jedoch einen Anreiz, sich neuen Zielgruppen zu öffnen und interkulturelle Öffnungsprozesse anzustoßen. Auch wenn dieser Bereich von der angespannten Haushaltslage betroffen ist, ist es weiterhin das Ziel, dass sich die Vielfalt Bremens auch in den Vereinen widerspiegelt.

Federführung	Zielsetzung	Maßnahme	Stadt-gemeinde/L and	Indikator	Finanzielle Mittel 2024	Umsetzungs-stand	Bemerkungen
SfK	Sicherstellung eines hochwertigen Kulturangebots für Menschen unabhängig von Bildungsschicht, Geschlecht, Generation oder Herkunft	Förderung von inter-kulturellen Projekten mit Fokus auf die künstlerische Ästhetik unabhängig von demografischen Merkmalen	Stadt-gemeinde Bremen	Anzahl Projekte 2024: 12	70.000 €	In Umsetzung	
SfK	Förderung von gesellschaftlicher Teilhabe, Kooperation mit Migrant:innenvereinen in Kulturprojekten u. eines transkulturellen bzw. super-diversen Kulturbegriffes	Evaluierung und Fortschreibung des Förderkonzeptes für Inter-kulturelle Kulturarbeit von 2017	Stadt-gemeinde Bremen	Erfolgte Evaluierung und Fortschreibung des Förderkonzeptes	Umsetzung mit bestehenden Sach- und Personalmitteln	In Umsetzung	

Federführung	Zielsetzung	Maßnahme	Stadt-gemeinde/L and	Indikator	Finanzielle Mittel 2024	Umsetzungs-stand	Bemerkungen
SfK	Interkulturelle Öffnung der durch SfK geförderten Beteiligungen, Stiftungen und Eigenbetriebe	Einrichtung inter-kultureller Beiräte in den Einrichtungen	Stadt-gemeinde Bremen	Anzahl interkultureller Beiräte in Einrichtungen: Erhebung befindet sich im Aufbau	Umsetzung mit bestehenden Sach- und Personal-mitteln	In Umsetzung	
SK	Förderung des jüdischen Lebens und Bekämpfung von Anti-semitismus	"Forum zur Förderung jüdischen Lebens im Land Bremen" als Plattform zum Austausch und zur Zusammenarbeit unterschied-licher Akteur:innen	Land Bremen	Anzahl der Sitzungen in 2024: 0	Umsetzung mit bestehenden Sach- und Personal-mitteln	Vorerst ab-geschlossen	Die vorerst abschließ-ende Sitzung des Forums hat am 14. Februar 2023 stattgefunden. Projekte der Jüdischen Gemeinde n werden weiter gefördert
SK	Bekämpfung von Muslim-feindlichkeit / anti-muslimischen Rassismus	Projekte der islamischen Religions-gemein-schaften zum "Tag gegen anti-muslimischen Rassismus" (2. Juli) und zum "Tag der offenen Moschee" (3. Oktober) unterstützen	Land Bremen	Anzahl der geförderten Projekte in 2024: 0	Pro Projekt können bis zu 5.000 € aus dem Fördertopf "Maß-nahmen und Projekte gegen religiöse Diskrimi-nierung" beantragt werden	In Umsetzung	Keine einge-gangenen Projekt-anträge seitens der islamische n Dachverb ände und Gemeinde n in 2024
SK	Förderung der Beteiligung von Religions-gemeinschafte n an der "Nacht der Jugend"	Jugend-verbände der Religionsgemei nschaften zur Mitarbeit im Organisationst eam der "Nacht der Jugend" einladen	Land Bremen	Religionsgemein schaften haben an der Nacht der Jugend 2024 teilgenommen.	Umsetzung mit bestehenden Sach- und Personalmitte ln sowie Spenden	Umgesetzt	

Federführung	Zielsetzung	Maßnahme	Stadt-gemeinde/L and	Indikator	Finanzielle Mittel 2024	Umsetzungs-stand	Bemerkungen
SK	Förderung interreligiöser Projekte	Veranstaltungen der Religionsgemeinschaften zum Thema interreligiöser Dialog unterstützen, wie Z.B. "Religionen beten für den Frieden" oder "Frieden konkret"	Land Bremen	Anzahl der geförderten Projekte in 2024: 15	Pro Projekt können bis zu 5.000 € aus dem Fördertopf "Maßnahmen und Projekte gegen religiöse Diskriminierung" der Senatskanzlei beantragt werden	In kontinuierlicher Umsetzung	Zudem haben mehrere weitere Veranstaltungen stattgefunden, u.a. Religionen beten für den Frieden, u. Frieden konkret
SK	Förderung der Teilhabe und Repräsentanz von Religionsgemeinschaften	Repräsentanz von Religionsgemeinschaft im Bremer Rat für Integration (BRI)	Land Bremen	In der Akteursgruppe Religiöse Gemeinschaften beim BRI werden 5 Religionsgemeinschaften aufgeführt.	Umsetzung mit bestehenden Sach- und Personalmitteln	In Umsetzung	
SIS	Heranführung von bislang im Sport unterrepräsentierten Gruppen an den vereinsorganisierten Sport	Umsetzung des Programms Integration durch Sport	Stadt Bremen	Anzahl der Teilnehmer:innen an (Sport-)angeboten: rd. 6.100 Teilnehmer:innen in 211 Angeboten	Integration durch Sport: 57.000 € ; Vielfalt im Sport	In Umsetzung	
SIS	Gleichberechtigte Teilhabemöglichkeiten im Sport	Umsetzung der Programme Kids in die Clubs; Vielfalt im Sport; Integration durch Sport; Sportmobil	Stadt Bremen	Anzahl Teilnehmer:innen: rd. 9.500	Kids in die Clubs: 142.000€; Integration durch Sport: 57.000 €; Vielfalt im Sport	in Umsetzung	
SIS	Sportvereine in Bremen und Bremerhaven für die interkulturelle Öffnung sowie soziale Kompetenzen sensibilisieren; Qualifizierung ÜL	Programm "Fit für die Vielfalt" (Umsetzung durch Bundesprogramm Integration durch Sport)	Stadt Bremen	Anzahl der Teilnehmer:innen mit Abschluss an Qualifizierungsangeboten: 150 TN in 10 Angeboten	Integration durch Sport: 57.000 €	In Umsetzung	
SIS	Verbesserung der Rahmenbedingungen f. Vereine	Umsetzung der Programme "Integration durch Sport"/ "Vielfalt im Sport"/ "Sport für Flüchtlinge"	Stadt Bremen	Anzahl der teilnehmenden Vereine: 19	Sport für Flüchtlinge/Integration durch Sport (über den LSB) 57.000€ Vielfalt im Sport	In Umsetzung	

Federführung	Zielsetzung	Maßnahme	Stadt-gemeinde/L and	Indikator	Finanzielle Mittel 2024	Umsetzungs-stand	Bemerkungen
SIS	Rassismus, Ausgrenzung & Diskriminierung entgegenwirken	Umsetzung der Programme "Sport gegen Gewalt, Rassismus und Intoleranz" und Projekt "Vielfalt im Sport" Sportnächte, Fußballturniere Fortbildungsangebote und Seminare, Beratung und Konfliktschlichtung für Vereine	Stadt Bremen	Anzahl der Teilnehmer:innen an (Sport-)angeboten: rd. 4530 TN on 128 Angeboten	Zuschuss "Stopp der Jugendgewalt" rd. 129.000 €	In Umsetzung	
SIS	Netzwerke schaffen	Integration durch Sport, Sport gegen Gewalt, Vielfalt im Sport	Stadt Bremen	Anzahl Netzwerke / Arbeitsgruppen: 2	Integration durch Sport: 57.000 €; Stopp der Jugendgewalt: rd. 129.000 €; Vielfalt im Sport	In Umsetzung	

12. Interkulturelle und diversitygerechte Öffnung der Verwaltung

Im Bereich Personalgewinnung wird zurzeit ein Leitfaden für diversitätsbewusste Sprache in Wort und Bild bei Stellenausschreibungen der Stadt Bremen erstellt. In diesem Kontext werden auch Schulungen bzw. Seminare zu den Themen „Vorurteilsbewusstes Handeln in Stellenbesetzungsverfahren“ und „Methoden zur Feststellung von Diversity-Kompetenzen in Stellenbesetzungsverfahren“ als Regelangebote in das Fortbildungsprogramm 24/25 überführt.

Im Bereich Personalentwicklung wurde das Fortbildungsprogramm seit 23/24 im Bereich Diversity überarbeitet und neu strukturiert. Neu durchgeführt wurden ebenfalls unterschiedliche Empowerment-Formate für BiPOC und queere Menschen, für Menschen mit Behinderung sind weitere Formate im Jahr 2025 geplant. Aus den Empowerment-Formaten sollen Mitarbeitenden-Netzwerke entstehen. Darin können sich Beschäftigte als "Expert:innen in eigener Sache" austauschen und sich gegenseitig unterstützen. Zudem sollen die Netzwerke als verwaltungsinterne Berater:innen fungieren und Diversity Maßnahmen und Angebote kritisch in den Blick nehmen, Barrieren sichtbar machen, hilfreiche Ansätze stärken und diese authentisch bewerben.

Im Kontext der Personalentwicklungsmaßnahmen wird zurzeit eine Diversity-Multiplikator:innen-Ausbildung durchgeführt, das Interkulturelle Mentoring startet im Jahr 2025 erneut. In der Umsetzung befindet sich gerade die Integration von Diversity-Kompetenz als Querschnittskompetenz in Qualifizierungsreihen für Führungskräfte (A – B – C Lehrgänge) aller Ebenen. Neben dem Angebot für die Allgemeine Verwaltung werden vergleichbare Qualifizierungsmaßnahmen auch für die Polizeibehörden im Land Bremen angeboten.

Weiterhin wurde im Berichtszeitraum die 2023 durchgeführte Beschäftigtenbefragung „Migrationsgesellschaft als Chance – Wie vielfältig sind wir im bremischen öffentlichen Dienst?“ ausgewertet. Neben Quoten in Verbindung mit sozialstatistischen Daten wurden Erfahrungen mit rassistischer Diskriminierung erfasst. Zudem wurden verschiedene Maßnahmen zur Förderung von Vielfalt, insbesondere für Menschen mit Migrationsgeschichte, bewertet. Die Ergebnisse liefern eine gute Grundlage zur Optimierung und Entwicklung von Maßnahmen. Die Befragung soll zudem in einer qualitativen Studie 2025 vertieft werden. Hier werden die wichtigsten Zielgruppen, die sich aus der Befragung ergeben haben (Frauen mit Migrationsgeschichte, Mitarbeitende der unteren Lohn- und Entgeltgruppen) direkt eingebunden.

Im Bereich Organisationsentwicklung wird die Etablierung von Diversity-Verantwortlichen in den Dienststellen weiter vorangetrieben. Hier wurde einzelne Prozesse als Pilotprojekte angestoßen. Die gemachten Erfahrungen sollen weiterhelfen, auch auf weitere Dienststellen zuzugehen. Eine weitere Maßnahme im Bereich Organisationsentwicklung war die Überarbeitung der Inklusionsvereinbarung für Menschen mit Behinderungen. Diese wurde im Mai 2024 veröffentlicht, gerade entsteht dazu eine Handlungshilfe, die in der ersten Jahreshälfte 2025 veröffentlicht werden soll.

Federführung	Zielsetzung	Maßnahme	Stadt-gemeinde/ Land	Indikator	Finanzielle Mittel 2024	Umsetzungs-stand	Bemerkungen
SF	Verbesserung einer vielfalts-bewussten Personal-gewinnung	Erstellen eines Leitfadens für diversitäts-bewusste Sprache in Wort und Bild bei Stellen-ausschreibungen	Stadt-gemeinde Bremen	Bereitstellung des Leitfadens für alle Dienststelle n: noch in Bearbeitung	Umsetzung mit bestehende n Personal- und Sachmitteln	In Umsetzung	
SF	Verbesserung einer vielfalts-bewussten Personalge-winnung	Entwicklung von Methoden zur Feststellung von Diversity-Kompetenzen in Stellenbesetzung sverfahren	Stadt-gemeinde Bremen	Bereitstellen der Methode für alle Dienst-stellen	Umsetzung mit bestehende n Personal- und Sachmitteln	In Vorbereitung	
SF	Verbesserung einer vielfalts-bewussten Personal-gewinnung	Durchführung einer Fortbildung „Vorurteilsbewusstes Handeln in Stellenbesetzung sverfahren“	Stadt-gemeinde Bremen	Anzahl der durchge-führten Fortbil-dungen in 2024: 2	Umsetzung mit bestehen-den Personal- und Sachmitteln	In Umsetzung	
SF	Qualifizierung und Partizipation der Beschäftigten im Bereich Diversity	Überarbeitung und Neustrukturierung des Fortbildungs-programmes im Bereich Diversity	Stadt-gemeinde Bremen	Vorliegen des über-arbeiteten Fortbildung spro-grammes	Umsetzung mit bestehende n Personal- und Sachmitteln	In Umsetzung	

Federführung	Zielsetzung	Maßnahme	Stadt-gemeinde/ Land	Indikator	Finanzielle Mittel 2024	Umsetzungs-stand	Bemerkungen
SF	Qualifizierung und Partizipation der Beschäftigten im Bereich Diversity	Konzeptionelle Überarbeitung und Durchführung der Diversity-Multiplikator: innen-Ausbildung	Stadt-gemeinde Bremen	Neuer Durchgang im Oktober 2024 mit 15 Teilnehmenden gestartet	Umsetzung mit bestehenden Personal- und Sachmitteln	In Umsetzung	
SF	Qualifizierung und Partizipation der Beschäftigten im Bereich Diversity	Integration von Diversity-Kompetenz als Querschnittskompetenz in Qualifizierungsreihen für Führungskräfte aller Ebenen	Stadt-gemeinde Bremen	Für die Führungsreihe C ist der Prozess bereits abgeschlossen, für A und B in der Umsetzung	Umsetzung mit bestehenden Personal- und Sachmitteln	In Umsetzung	
SF	Qualifizierung und Partizipation der Beschäftigten im Bereich Diversity	Fortführung des Mentoring-Programms für Frauen	Stadt-gemeinde Bremen	Neuer Durchgang startet in der zweiten Jahreshälfte 2025	Umsetzung mit bestehenden Personal- und Sachmitteln	In Umsetzung	
SF	Qualifizierung und Partizipation der Beschäftigten im Bereich Diversity	Konzeptionelle Überarbeitung und Durchführung des Mentoring-Programms für Beschäftigte mit Migrationsbiographie	Stadt-gemeinde Bremen	Neuer Durchgang startet in der ersten Jahreshälfte 2025	Umsetzung mit bestehenden Personal- und Sachmitteln	In Vorbereitung	
SF	Qualifizierung und Partizipation der Beschäftigten im Bereich Diversity	Durchführung einer Beschäftigtenbefragung im Kontext Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsdaten bezogen auf die Diversity-Dimension „ethnische Herkunft“	Stadt-gemeinde Bremen	Befragung abgeschlossen und ausgewertet	Umsetzung mit bestehenden Personal- und Sachmitteln	Abgeschlossen	
SF	Qualifizierung und Partizipation der Beschäftigten im Bereich Diversity	Planung und Durchführung von Vortragsreihen zu unterschiedlichen Diversity-Themen	Stadt-gemeinde Bremen	Durchgeführte Vorträge im Themenbereich Diversity in 2024: 3	Umsetzung mit bestehenden Personal- und Sachmitteln	In Umsetzung	

Federführung	Zielsetzung	Maßnahme	Stadt-gemeinde/ Land	Indikator	Finanzielle Mittel 2024	Umsetzungs-stand	Bemerkungen
SF	Verbesserung eines vielfaltsbewussten Bürger:innen-Service	Durchführung einer Roadshow zu Barrierefreiheit	Stadt-gemeinde Bremen	Anzahl der durchgeführten Formate in 2024: 4	Umsetzung mit bestehenden Personal- und Sachmitteln	In Vorbereitung	
SF	Organisationsentwicklung im Bereich Diversity-Management	Gründung einer Diversity-Kommission	Stadt-gemeinde Bremen	Anzahl der durchgeführten Kommissionssitzungen in 2024: 4	Umsetzung mit bestehenden Personal- und Sachmitteln	Abgeschlossen	
SF	Organisationsentwicklung im Bereich Diversity-Management	Installierung von Diversity-Verantwortlichen in den Dienststellen	Stadt-gemeinde Bremen	2024 wurden 5 Dienststellen bei der Etablierung von Diversity-Verantwortlichen begleitet	Umsetzung mit bestehenden Personal- und Sachmitteln	In Vorbereitung	
SF	Organisationsentwicklung im Bereich Diversity-Management	Überarbeitung der Integrationsvereinbarung (Inklusionsvereinbarung)	Stadt-gemeinde Bremen	Inklusionsvereinbarung liegt vor	Umsetzung mit bestehenden Personal- und Sachmitteln	In Umsetzung	
SF	Organisationsentwicklung im Bereich Diversity-Management	Bereitstellung von Instrumenten zur Umsetzung von Diversity	Stadt-gemeinde Bremen	Ein umfangreiches Arbeitsinstrument („Diversity-Bremen“) liegt vor.	Umsetzung mit bestehenden Sach- und Personal-mitteln	In Umsetzung	
SIS	Stärkung der Diversity-Kompetenz in der Polizei	Studieninhalte zur Stärkung der Diversitätskompetenz in der polizeilichen Ausbildung an der HfÖV Bremen	Land Bremen	Anzahl der Pflichtmodule in 2024: 4 Anzahl der Wahlpflichtmodule in 2024: 6	Umsetzung mit bestehenden Sach- und Personal-mitteln	In Umsetzung	

Federführung	Zielsetzung	Maßnahme	Stadt-gemeinde/Land	Indikator	Finanzielle Mittel 2024	Umsetzungs-stand	Bemerkungen
SIS	Stärkung der Diversity-Kompetenz in der Polizei	Seminarangebote zur Stärkung der Diversity- und Antidiskriminierungs-kompetenz in der polizeilichen Fortbildung für die Polizeibehörden im Land Bremen an der HfÖV Bremen	Land Bremen	Anzahl der angebotenen Seminare in 2024: 8	Umsetzung mit bestehenden Sach- und Personal-mitteln	In Umsetzung	
SIS	Stärkung der Diversity-Kompetenz in der Polizei	Seminar-angebote zu interkultureller Kompetenz und Diversity Management in der polizeilichen Führungskräfte-qualifizierung für die Polizeibehörden im Land Bremen an der HfÖV Bremen	Land Bremen	Anzahl der angebotenen Seminare in 2024: 20	Umsetzung mit bestehenden Sach- und Personalmit-teln der Polizei Bremen	in Umsetzung	Schulung aller FK der Polizeibehörde n im Land Bremen und Schulung aller FK der Feuerwehr Bremen.
SIS	Stärkung der Diversity-Kompetenz in der Polizei	Pilotprojekt "Aktives Begegnen" im Rahmen der polizeilichen Ausbildung an der HfÖV Bremen	Land Bremen	Anzahl der Inter-gruppenbeg-egnungen: 13 Anzahl der Projekt-TN: 57 plus Studierend e,	Pilotprojekt: Umsetzung mit Bundes-mitteln Weiter-führung: mit bestehen-den Sach- und Personal-mitteln	In Umsetzung	Projekt ist mittlerweile als ständiges Wahlpflicht-modul verstetigt
SIS	Stärkung der Diversity-Kompetenz in der Polizei	Einrichtung eines Arbeitskreises "Polizei im demokratischen Rechtsstaat" an der HfÖV Bremen	Land Bremen	Anzahl der Sitzungen in 2024: 2	Umsetzung mit bestehende n Sach- und Personalmit-teln	In Umsetzung	

13. Antidiskriminierung

Einer der zentralen Schwerpunkte im Handlungsfeld Antidiskriminierung lag im Jahr 2024 auf dem Aufbau der Landesantidiskriminierungsstelle (LADS). Im Frühjahr erfolgte eine Anpassung des so genannten Errichtungsgesetzes für die LADS. Ein Unterausschuss der Deputation für Soziales, Jugend und Integration führte eine Wahl für die Leitung der Dienststelle durch. Aus nicht planbaren Gründen konnte diese jedoch nicht besetzt werden. Die Besetzung der Leitung pausiert derzeit. Das weitere Vorgehen wird im politischen Raum geklärt.

Auf der Integrationsministerkonferenz im April 2024 hat Bremen gemeinsam mit Berlin einen Beschlussvorschlag zur Weiterentwicklung des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes (AGG) und zur Stärkung des Diskriminierungsschutzes in Deutschland erfolgreich eingebracht.

Die Erstellung eines Landesaktionsplans zur Abwehr von Rassismus nahm konkrete Züge an. Eine ressortübergreifende Arbeitsgruppe, die den Prozess begleitet, hat im Frühjahr ihre Arbeit aufgenommen. Ein externer Dienstleister wurde mit der Konzipierung und Durchführung von Beteiligungsformaten erfolgreich beauftragt. Diese starten im März 2025. Mehrere öffentliche Veranstaltungen und fünf Professionalisierungsangebote für Beschäftigte der FHB fanden statt. Ein interner Leitfaden für rassismuskritische Sprache wurde für Beschäftigte der FHB erstellt und zur Verfügung gestellt.

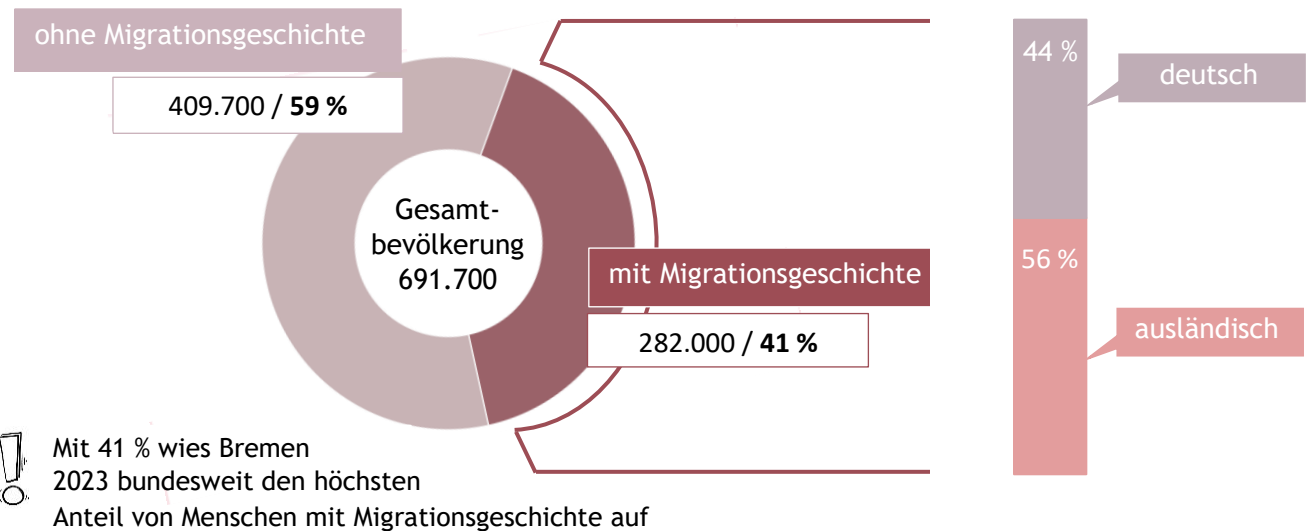
Die ESF+ Finanzierung des Netzwerks gegen Diskriminierung ist planungsgemäß Ende 2024 ausgelaufen.

Federführung	Zielsetzung	Maßnahme	Stadt-gemeinde/ Land	Indikator	Finanzielle Mittel 2024	Umsetzungs-stand	Bemerkungen
SASJI	Themen-übergreifende Vernetzung aller Bremer und Bremerhavener Beratungsstellen im Antidiskriminierungsbereich	Koordination Netzwerk gegen Diskriminierung finanziell absichern und Aufgabenbereiche erweitern	Land Bremen	Dauerhafte Finanzierung für die Koordination des Netzwerks bislang nicht umgesetzt	Finanzierung mit ESF-Mitteln	Nicht umgesetzt	Projektfinanzierung ist Ende 2024 ausgelaufen Koordination 2025 Übergangsweise durch SASJI, Ref. 03
SASJI / SF	Weiterentwicklung und Stärkung von Instrumenten der Antidiskriminierungsarbeit	Professionalisierung der Arbeit von betrieblichen Beschwerdestellen nach §13 AGG	Land Bremen	Erfolgte Öffentlichkeitsarbeit der Stellen für Ratsuchende; Anzahl der Fortbildungsangebote für Beschäftigte der Beschwerdestellen	Umsetzung mit bestehenden Sach- und Personalmitteln	In Umsetzung	
SASJI	Bekämpfung von Rassismus auf allen gesellschaftlichen Ebenen	Erstellung eines Landesaktionsplans zur Abwehr von Rassismus	Land Bremen	Verabschiedung des LAP durch den Senat	Umsetzung mit ESF+ Mitteln bis Ende 2025	In Umsetzung	
SASJI / BB	Bestehende Schutz-lücken im Bereich Antidiskriminierungsarbeit schließen	Aufbau einer Landsantidiskriminierungsstelle	Land Bremen	Erfolgte Arbeitsaufnahme der LADS	440.000 €	Nicht umgesetzt	Bislang nicht umgesetzt; weiteres Verfahren befindet sich in politischer Abstimmung

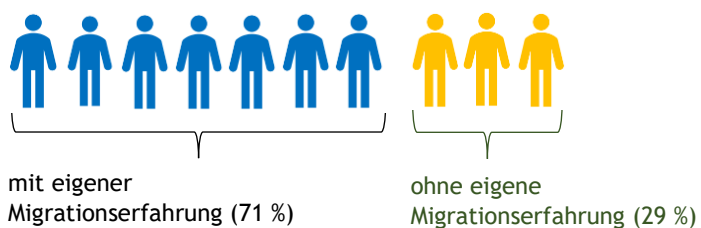
Federführung	Zielsetzung	Maßnahme	Stadt-gemeinde/ Land	Indikator	Finanzielle Mittel 2024	Umsetzungs-stand	Bemerkungen
SASII	Bestehende Schutzlücken im Bereich Antidiskriminierungsarbeit schließen	Prüfung der Einführung eines Landesantidiskriminierungsgesetzes	Land Bremen	Erfolgte Debatte in der Bremischen Bürgerschaft	Umsetzung mit bestehenden Sach- und Personalmitteln	In Vorbereitung	Voraussichtlich ab 2025
SASII	Bestehende Schutzlücken im Bereich Antidiskriminierungsarbeit schließen	Initiative des Landes Bremen zur Reform des AGG	Land Bremen	Erfolgte Bundesratsinitiative	Umsetzung mit bestehenden Sach- und Personalmitteln	In Vorbereitung	Ggf. in der neuen Legislaturperiode des Bundes je nach Erfolgsaussichten
SASII	Fehler und Fehlverhalten sowohl in Einzelfällen als auch strukturelle Mängel und Fehler im HF der Polizei bekämpfen	Schaffung der Stelle einer Polizeibeauftragten	Land Bremen	Stellenbesetzung erfolgt	Umsetzung mit bestehenden Sach- und Personalmitteln	Abgeschlossen	

C. Ausgewählte Befunde des 8. Berichts zum Integrationsmonitoring der Länder (2025)

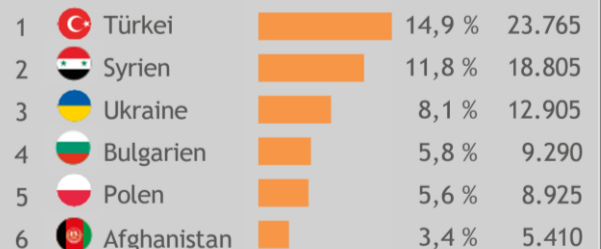
01 | Bevölkerung 2023 nach Migrationsstatus



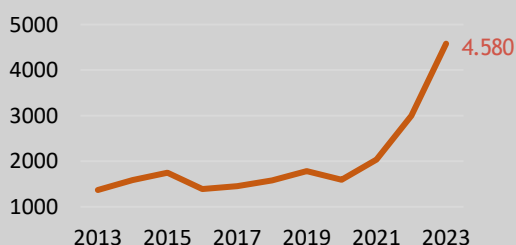
02 | Bevölkerung mit Migrationsgeschichte 2023 nach Migrationserfahrung



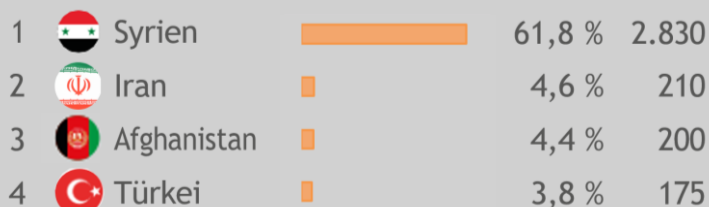
03 | Ausländische Bevölkerung 2023 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten



04 | Eingebürgerte Personen 2013-2023

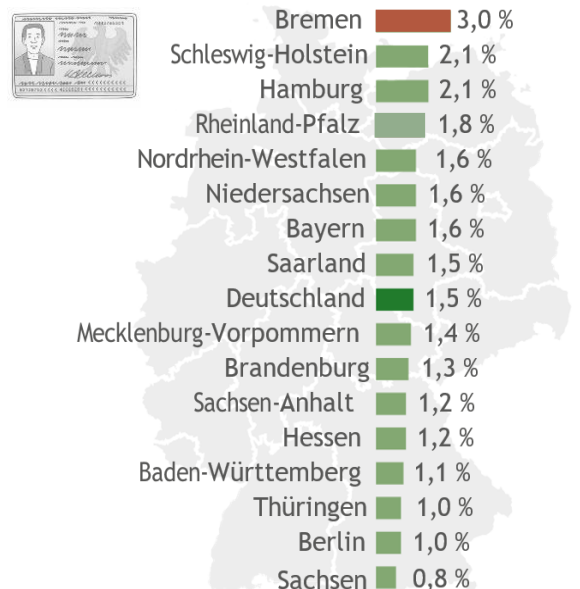


Ausgewählte bisherige Staatsangehörigkeiten 2023



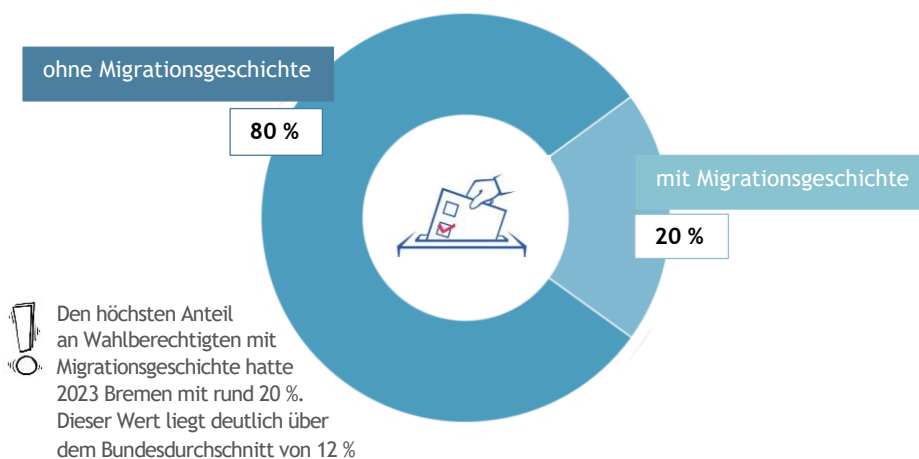
05 | Einbürgerungsquoten 2023 nach Bundesländern

Anteil der Einbürgerungen an allen Ausländer*innen

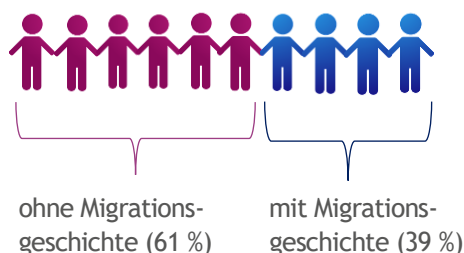


06 | Wahlberechtigte Personen 2023 nach Migrationsstatus

1

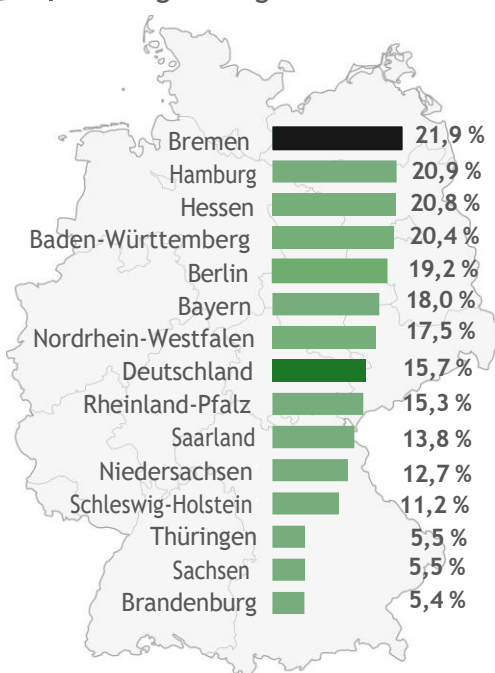


07 | Unter 3-Jährige in Kindertageseinrichtungen 2023 nach Migrationsstatus



Der Anteil der unter 3-Jährigen Kinder mit Migrationsgeschichte in Kindertagesstätten lag in Bremen 2023 bei rund 39 % und damit bundesweit nach Hamburg am zweithöchsten

08 | Erwerbstätige im öffentlichen Dienst 2023 mit Migrationsgeschichte



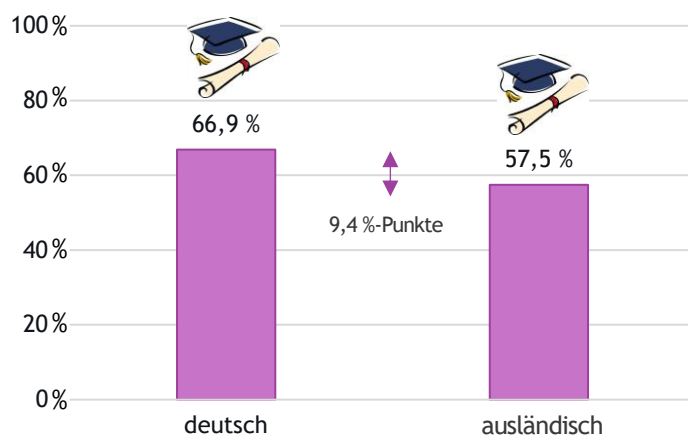
09 | Zugehörigkeitsgefühl zu Deutschland 2023



der Bremer*innen und Bremerhavener*innen mit Migrationsgeschichte fühlen sich Deutschland „voll und ganz“ oder „eher“ zugehörig.

Damit liegt Bremen mit Hessen hinter Niedersachsen im Bundesvergleich an zweiter Stelle

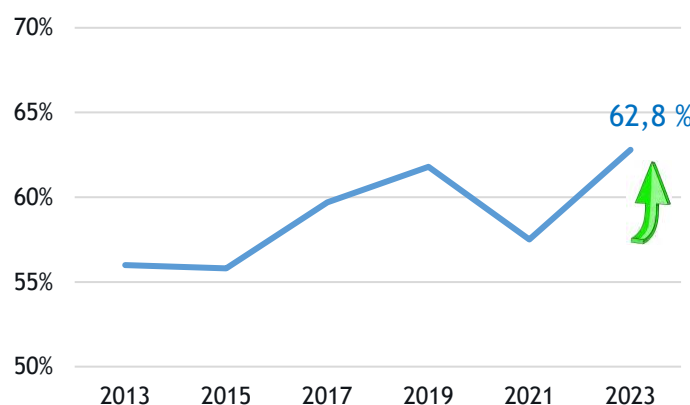
10 | Studienerfolgsquote von Studierenden mit deutscher Hochschulzugangsberechtigung 2023 nach Nationalität



Die Studienerfolgsquote ausländischer Studierender, die ihre Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland erworben haben, lag 2023 in Bremen mit 57,5 % über dem Bundesdurchschnitt (55,2 %).

Mit 9,4 %-Punkten fällt die Differenz zur Erfolgsquote deutscher Studierender zugleich bundesweit am niedrigsten aus

11 | Erwerbstätigenquote von Menschen mit Migrationsgeschichte 2013-2023



Mit einer Erwerbstätigenquote von 62,8 % der Menschen mit Migrationsgeschichte lag Bremen 2023 unter dem Bundesdurchschnitt (68 %).

Der Wert ist jedoch der höchste innerhalb der letzten 10 Jahre und liegt um 4,5 Prozentpunkte über dem Wert von 2021

12 | Selbsteinschätzung deutscher Sprachkenntnisse von Menschen mit Migrationsgeschichte 2024



80 %

der Bremer*innen und Bremerhavener*innen mit Migrationsgeschichte schätzen ihre Kenntnisse der deutschen Sprache als „eher gut“ oder „sehr gut“ ein.

Damit liegt Bremen exakt im Bundesdurchschnitt.

Als einziges Bundesland weist Bremen keine Geschlechterunterschiede bei der Selbstzuschreibung sehr guter Deutschkenntnisse auf

Das Integrationsmonitoring der Länder

Das Integrationsmonitoring ist eine seit 2011 bestehende und zweijährlich von der Integrationsministerkonferenz (IntMK) herausgegebene Auswertung zu Stand und Entwicklung des Integrations- und Migrationsgeschehens in den Bundesländern. Ziel ist, die Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrationsgeschichte anhand von validen quantitativen Indikatoren abzubilden.

Das Monitoring umfasst Indikatoren mit demografischen Grunddaten zur Zuwanderung und zur Zusammensetzung der Bevölkerung mit und ohne Migrationsgeschichte sowie Indikatoren zur strukturellen Integration in gesellschaftliche Teilbereiche. Das Integrationsmonitoring der Länder 2025 bezieht sich auf Daten aus dem Mikrozensus, der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder sowie aus weiteren amtlichen Statistiken der Jahre 2021 - 2023.

Seit Veröffentlichung des 6. Berichts im Jahr 2021 werden auch subjektive Indikatoren herangezogen, die Aussagen zu Einstellungen und Erfahrungen der Bevölkerung erlauben und somit soziale und identifikatorische Dimensionen von Integrationsprozessen erfassen. Datengrundlage für den 8. Bericht zum Integrationsmonitoring der Länder ist das Bund-Länder-Integrationsbarometer (BLIB) des SVR aus dem Jahr 2024.

Der Begriff der Migrationsgeschichte

Seit Veröffentlichung des 7. Monitoringberichts 2023 wird auf Beschluss der IntMK hin anstelle des Begriffs „Migrationshintergrund“ jener der „Migrationsgeschichte“ verwendet.

Die statistische Definition bleibt davon unberührt. Als Menschen mit Migrationsgeschichte werden weiterhin Personen definiert, die:

- Ausländer*innen sind; oder
- im Ausland geboren und nach dem 31.12.1955 nach Deutschland zugewandert sind; oder
- einen im Ausland geborenen und nach dem 31.12.1955 nach Deutschland zugewanderten Elternteil haben